

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F146; IV-Bd-T2,D

text: Ain hipsche Tragedia von zwaien liebhabenden Mentschen ainem Ritter Calixtus unn ainer Edlen junckfrawen Melibia genant [...]

text-author: Christoph Wirsung

text-type: UN (Unterhaltende Literatur)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: Rar. 662

date: 1520

place: Augsburg

text-place: -

printer: Sigmund Grimm und Marx Wirsung

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - h typographisch in 2 Varianten, normal in Alleinstellung, manchmal(!) in Verbindung als "ch"; - Lagenzählung auf jeder zweiten Seite unten links, beginnend auf 001 mit "A iij", also A4 (davor bereits Einleitung und Titelblatt!); - Überschriften in Ü-Klammern immer zentriert; - verzierte Groß- und Kleinbuchstaben in der ersten Zeile, als Lombarde transkribiert; - Abstriche in der letzten Zeile einer Seite, die in verschnörkelte Verzierungen übergehen; - Verbformen 2. P. Sg. zusammengezogen mit Personalpronomen du, z.B. 006,06 "ha\$tu" - Abtrennung "-u" durch Trennstrich; - \$z und tz jeweils nahe aneinander gezogen (leichte Berührung), jedoch kein ß; - Verbindung d und er-Kürzungsstrich dargestellt als 8 (in der Transkription als d')

abbr_ddd: WirTrag

extent: FnhdC: -; compl: 004r,01-017r,26; 067r,01-078r,29; 127r,01-139v,02

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

- F146-004r,01 Argument der Gantzen Tragedia. CALixftus ain junger Ritter von fürtref=
 F146-004r,02 fenlichē ölttern geborn dem die natur für ander wolgestaltē leib vnd alles fo dem ge
 F146-004r,03 ficht vñ gehörd wol gefalln pringen mag darzü auch dapfer einkumen renten vñ gilden verlih=
 F146-004r,04 het/ Ritt aines tags hayffen mit feinem falcken der im enpflog/ vñ den zů fūchen ftige er in ainen
 gartē aines Edelmans Pleberius genant/ Darinnen fein ainige dochter mit namē Melibea spaciern gieng wölcher vō Calixfto
 aufz vor gehabter gunft vmb lieb zů gefproch=
 F146-004r,05 en/ vnd er von jr verachtlich abgeförtigt ward/ alfo be
 F146-004r,06 triebt von jr weck schied vñ zů hauß gieng redent mit ainem feinem diener Sempronio/ derfelb im
 anzaiget ain alte kuplerin gehayffen Celestina mit verhayfflūg jm durch dieselben alten berntreiberin Melibea zů be=
 F146-004r,07 kummen/ den Calixftus von ftunden nach Celestina schicket/ Er anhayms beleibend redent mit
 ainem an=
 F146-004r,08 dern feinem diener mit namen Parmeno bifz das kam die altt von jrem hauß mitt Sempronio im
 felbenn hauß Sempronio ain bülen het Elicia genant/ die jm kūmen Sempronij ain andern man gehayffen Crito bey jr
 het/ den fy verbarg/ Alfz aber die alt zů Calixfto kam/ erzalt jr Calixftus fein lieb die er trieg zů Melibea Die alt aber nach
 enpfachen hundert guldin die jr Ca
 F146-004r,09 lixftus berait schanckt abfchid zů hauß gieng vnd jr be
 F146-004r,10 schwörung vnd anflōg machet darnach sich fieget zů dem hauß Pleberij erftlich redet mitt Lucrecia
 ainer dienerin Melibee Nachmals mit Alifa die dann wafz ain haußfraw Pleberij vñ ain mūter Melibee/ zů
 F146-004r,11 left abgefündert die mūter erzalt Celestina Melibee die vrfach jrer zükūft/ vō wölcher fy anfangs
 zornigklich vnd vbel aufz gericht yedoch darnach mit ainem jrem portten mitfamer ab geförtigt vnd gelaffen ward/ die

dann Calixto follich bottschafft zue brachtte/ biz in die nacht verziechē/ mit Parmeno zu hauß belaitet den dann Celestina fieret zu Arreufa bey der er dieselbenn nacht verharret/ fy darnach ladent daz mal mitt jm Sempronio vnd Elicia in dem hauß Celestine zu ne=

F146-004r,12 men/ wöllichs fy verbrachend vnnnd also effend von Lucrecia/ zerrit wurden die von vngefchicht kam von wegen Melibea jrer frawen Celestina bittend das fy zu jrer frawen kumen wölte/ Die dan Celestina nach et=

F146-004r,13 lichen worten jr verborgne lieb eröffnet ordnüg legend/ die künfftigen nacht selbst mit Calixto zu reden/ Mitt follichem abschied die alt zu Calixto kam/ der ab difzer bottschafft on massen hoch erfrewt/ der alten ain guld=

F146-004r,14 ne ketten schanckt/ Vnd die kumment nacht mit feiner geliebten Melibee zu red kam vnnnd beschaidd machet/ die künfftig nacht ainander inn dem garten Pleberij jres vatters zu finden/ nach fölllichem Sempronio vñ Parmeno die knecht in das hauß der alten Celestina giengen jren tayl von der ketten begerend/ wie jr packt in sich hielt/ daz aber Celestina nitt thon noch mitt jn taylen wolt/ defzhalben fy in vnainigkait kamen vnd die zwen die alt Celestina dot schlügen darnach durch die fenster ab sprungen gefangen vñ bayd enthauptet wurdē/ Nun sich zu rechen vñ die todte Gegen Calixto vñ Melibea rat schlügen baid Arreufa vñ Eli

F146-004r,15 cia/ giengen fy zu hauß ainē kupler Centurio gehayf

F146-004r,16 fen der in verhiefz Calixtu vmb zübringen vnd jr be=

F146-004r,17 gern zu volenden/ die nach kummend nacht Calixtus mitt zwayen feinen dienern Sofia vnnnd Trifanico haym zusehen Melibea wie fy mit ainander verlaf=

F146-004r,18 fen hetten/ itaig Calixtus in den garten/ in dem kam Trafo mitt zwayen anndern feinen gefölln aufz an=

F146-004r,19 schaffung Centurionis vñ fieng an ain hader mit den knechten Calixti/ Calixtus jnen zühelfen stig aufz dem garten/ vnd aufz eyl vñ finftri der nacht fiel er ab der laytter das er an der stat starb/ Alß aber Melibea den tod jres liebgehapten vernömen hett/ legt fy sich in grossen hertenlayd auff ain bet/ beriefft jrn vatter im zu versten gebent wie fy ain hertenwee hett/ vnd wardt darnach in ain hōche aines thurns gefiet wie fy begeret/ alda fy in batt nach etlichen saytten spilen zu schicken/ defz geleychen auch Lucrecia jr dienerin von jr schicket vnd sich im thurn beschloß/ vnd alß fy von der hōche jrem vater jr layd vñ vergangne hand

F146-004r,20 lung gentzlich erzalt hett warff fy sich herab von der hōhe des thruns zu tod/ wölcher darnach feiner hauß

F146-004r,21 frawen Alifa zaygt den todten leib jrer ainigñ zerfal=

F146-004r,22 nen dochter die bayde fy mit hertzlicher klag bewain=

F146-004r,23 ten all die tag jres lebens. Argument der Erften Wirckung. STEigend Calixtus in ainē Garten nach ainē feinē falckē den er baiffend ver

F146-004r,24 lorn het/ fand er im felbñ garten spaziern gen Melibeam gegen wölcher er vor mitt lieb strencklich befaß wafz/ anfieng mitt jr zu reden ward/ von jr vast verachtlich abgewifen/ kört also zu feiner behaufung redent dafelbst mit ainem feinem die

F146-004r,25 ner Sempronio der jm nach vil red vnnnd widerreden anzayget ain alte kuplerin Celestina genant/ in deren hauß Sempronio ainē bülē het Elicia gehaiffen/ Calix

F146-004r,26 stus schicket Sempronio zu Celestina/ die dann Elicia fein Zukunfft eylend zu wissen thet/ wölche Critonem ainem andern man so bey jr was(wie folcher weiber gebrauch ist) dieweil Sempronio mitt Celestina red hielt/ im hauß verbarg/ Calixtus aber mittel dē/ belib redent mitt ainem anndern feinem diener Parmeno/ wölche red sich verzoch biz Sempronio mit Celestina kam/ Parmeno im hauß Calixti ward erkant vō der alten aufz gedächtnufz der gemainschafft fy mit feiner mütter gehapt het/ jn einfieret zu fraintschafft vnd ai=

F146-004r,27 nigkait Sempronij. Calixtus/ Melibea/ Sempronio/ Ce=

F146-004r,28 lestina/ Elicia/ Crito/ Parmeno. IN dir o Melibea sich ich vñ erscheint wū=

F146-004v,01 derbarlich die mächtigkait gottes Melib. alß wie Calixtus Calix. das er so vil ge

F146-004v,02 walt vñ krafft der natur verlihen hat dich mit so volkumner wolgestalt zübegaben vñ dargegen mich vnwürdig gemacht follicher genaden/ dich anzū schawen vnnnd mir züzufegen ain recht bequemlich haimlich ort da ich dir mein verborgnen schmerzñ ai=

F146-004v,03 nig eröffnen möcht/ On zweifel glaub mir das/ mir angenehmer ist dife gnad dich hie zfinden/ vñ mit dir zu reden/ dann nitt ist gott ain andächtigs wesen opfer oder andre gietige werck/ Wer gefach ye inn difer welt ain mer glorificierten leib dann ich yetzund bin/ Für=

F146-004v,04 war die hailigen die sich erliebend in anschawung got

F146-004v,05 tes/ frewent sich nit mer alß ich mich yetzund frew in deiner Gegenwirtigkait/ doch we mir Armen al

F146-004v,06 lain in difem fey wir vnderfchidlich/ daz fy sich ewig=

F146-004v,07 klich glorificierēt on forcht der anschawüg beraupt zu werden/ vñ ich stand mich frewen in forcht des zu kū=

F146-004v,08 mendē laydes mir dein abwesen bringē wirdt. Meli. hastu das für so ain groffe gnad Calixtus. Calix.

in der warhait für follichs hab ichs/ wañ got mir verlich den höchften thron vber all fein hailgen/ so neme ichs nit so für ain groffe glickfälligkeit. Meli. gleych fol=

F146-004v,09 lichen lon meinē vermōgen nach wirdt ich dir geben/ wa du in difem deinem fürfatzs wirdft verharren. Calix. Oglickfällige orn die vnwürdig ain follich wort vernemēd. Meli. Ee vnfällig/ feyd fy nach end mei=

F146-004v,10 ner red/ meiner ftym mangel hond/ darumb dein belo=

F146-004v,11 nung foll fein alß dein thorecht fürnemen verdient/ wiß das anfechten deiner red ist vmbfunft/ mich ver=

F146-004v,12 wundert daß von ainem man follicher vernunft alß du biß/ so vnnütz red gebraucht werden in ain frawñ follich statzs alß ich bin/ gang weck du vnwissender/ dann mein gedult/ nit ertragen mag in mentfchlich ge

F146-004v,13 müet geftigē fein das in vnzimlicher lieb ain mā fein wolluft mit mir brauchñ folt. Calix. Ich wird gon alß der/ gegen dem allain daß bitter glick legt all fein kunft fein gewalt vnd graufamen neyd. Sempronio/ Sempronio/ Sempronio wa mag der fchalck fein. Sempro. Herr da bin ich vñ verlich die roß Calix. wie geftu daß vom fal. Sempro. der falck het sich abgefchwungen vnd ich bin herkömen jñ wider auff zűtzen. Calix. Alfo fier dich der tewfel hin/ O ge=

F146-004v,14 waltiger vñ vnleidlicher fchmerz der in vnuergleich

F146-004v,15 tem grad dem laidigē vñ traurigen todt ist/ des ich dich zű verzörn mit begird warten bin/ gang hin gang hin du laur thű auf die kamer vñ richt das bett Sempro. von ftund folß fein Calix. Beschleiß die fenster vñ laß gesöllen dñ finfternuß mich armen vnälligē ment=

F146-004v,16 fchen daß mein gedanken des liecht nit wirdig feind O wolkumender todt der begert zű den betrießt/ küßt Ob yetzund käme Ypocras odñ der groß Auicena wur

F146-004v,17 den fy erkennen meine fchmertzen O himlifche gietig=

F146-004v,18 kait erleucht mein bezwungen hertz damit nit on hoff

F146-004v,19 nung des hails der verlorn gait gang mit den armen Pyramo vñ Tyfpe. Sempro. herr was bricht dir Calix. gang weck red nitt mer damit nitt vileucht ee die Zeit kum meines wietendē aufgangs meine hend vrfach feyen deines ends. Sempro. ich wird gon so du allain difz dein laid tragen wildt. Calix. gang mit dem groffen tewfel. Sempro. nit glaub ich(ob ich mich wol bedenck) das mit mir kum dñ/ so in deiner gefolfschafft bleibt O vnglück o gāches vbel/ wafz mag doch/ difz so ain widerwertig vrfach vñ zűfal fein/ daß so fchnell alle frewd von difem man gezuckt/ vnd daß noch fchödllicher ist im das hirn vñ die fyn entriß hat Sol ich in allain laffen oder fol ich bey im bleiben/ laß ich in so ertödt er sich/ bleib ich daß so erwirgt er mich/ Bleib nun Sempronio ich acht fein nit/ wañ beffer ist der todt dem der fein aygen leben in neyd hat/ daß mir der sich mit frewt/ vnd wañ es schon vñ nicht anders wer dann allain mein zeit mit meiner lieben Elicia zű vertreiben/ so fol ich Mich vor fchaden Bewarn/ wa er aber mitlerweil sich vmb bringt on ander zeügnuß so wird ich beschuldigt vñ fein leben raytung zűthon ich wil hinein geen/ doch wafz hilfft daß er weder rat noch troftung gedulden wil/ ain groß tödtlich zaichen ist/ nit gefund wöllen werden/ nun in alß/ ich will in ain weil allain laffen thoben/ boch/ marter oder peinig sich wie er wölle/ daß ich altzeit gehöret hab daß die vn

F146-004v,20 zeitigen apoftemen forgklich feyend zu/ o öffnen wañ fy sich nur defter mer erhertend/ stand wir ain weil/ laß wainen den so betrűbt ist/ die zāher vnd feinstzen weit

F146-004v,21 ternd vnd lefchend das betrießt vnd laidig hertz/ vnd wann er mich vor im steen seche wurd er mer vñ har=

F146-004v,22 ter entzint/ daß die fun mer hitz bringt da fy kröfftiger wider glaßet das geficht/ wölchem die vrfach nitt für gelegt wirt niedigt sich/ so es sich in gegenwertigkeit des nun mer ergrimbt darumb mich gűt bedunckt ain klain zű enthalten/ vnd wann er sich ye in difer weil vmbbringt(wafz iltz/ vileucht wird mir bleiben das so ich mich nit verfehē het/ mit dem ich die bößz haut ver

F146-004v,23 wechfeln möcht/ wiewol ain thorhait ist hail odñ nütz in anderleüt todt vñ fchaden zű hoffen/ vñ vileucht dñ tewfel betreügt mich wañ ob er stirbt wird auch ich ge

F146-004v,24 tödt vnd daß gericht der strick vnd hencker werden an mir jr ampt verbringen zum anndern tail fagend die weyfen daß ain groffe erquicküg fey den betriebten so fy ain mentfch haben mit dem fy jr laid bewainen mō=

F146-004v,25 gend/ mer daß die innerich wund hart fchödllicher fey weder die geöffnet/ ob das war ist warüb stand ich ver=

F146-004v,26 ziehen in difen feynen Leften nōtten/ Besser vnnd hailfamer wer jm/ daß ich hinein gieng/ jm zű fprech vnd in vber wunde in feinem aygenfinnigen fürfatz vnd jñ(ob ich möcht) tröftet/ wañ es möglich ist(alß es mich anficht) daß er on hand ertzney vñ kunft gene

F146-004v,27 fen müg villeüchter vñ behender mags durch troßt vñ rat befehen. Calix. Sempronio. Sempro. herr Calix. gib mir her die lautē. Sempro. nim fy hin Calix. wölcher fchmerz mag sich dem meinē vergei

F146-004v,28 chen. Sempro. entricht bedunckt mich dife lauten. Calix. wie wirt dann dife lauten richten der so in jm felbst entricht ist/ wie wirt merckē die ftym der so in jm felbst entftymt ist/ vnd der den willen der vernunft nit vntr wirft/ vnnd der da tregt in ainer bruß stich/ frid/ krieg/ anstand/ lieb/ feintschafft/ gewaltfā vñ arck=

F146-004v,29 won vñ die allain alle kumend vñ ainer vrfach darüb bit ich dich Sempronio nym du hin die lauten fchlag vñ fing die erbärmlichste lied so du kanft. Sempro. Nero auff Tarpeya sich ftalt Anfehend Rom daß mechtig pran

Darumb dann waiten iung vnd altt Vnd er kain mitlaid darvon gwan. Calix gewaltiger fewr ist das mein vnd klainer daz mitleyden/ deren von der ich yetzund sag. Sempro. ich sag ye die warhait vñ bin nit betroge difer mentfch hat das hirn verlöre. Calix. waz murmelftu Sem

F146-005r,01 pronio. Sempro. nicht anders herr. Calix. Sag waz haftu gefagt fürcht dir nitt. Sempro. ich sagt wie gröffer möchte fein daz fewr das ain ainigen bei=

F146-005r,02 nigt Alz daz ain fo Mechtige ftat mit fo vil volcks verbrant. Calix. wie/ ich wil dirs fagen/ gewaltiger ist die flam die da weret achtzig jar dan die wölche jn ainem tag vergeet vnd stórcker die ain fel tödt dan die fo hundertausend Cörpel verzört/ fo gleich ist dein ge=

F146-005r,03 leichnufz alz der lebenden vnd der gemalten vnd alz der schatt dem ding fo den schatten gibt vmb fo vil ist gröffer vnd schmerzlicher das fewer das mich prent/ fürwar ob im fegfewer follichs ist/ vil ee wolt ich das mein gait vergleicht wer dem/ der wilden thier dann durch sollich mittel zů geen in die glori der hailgen. Sempro. bey synnen bin ich vnd waiz wol waz ich sag/ hui waz verkerten gemüetz ist difer mentfch jm ist nitt gnüg das er zů ainem thorn worden ist/ er nimpt auch an sich ketzerliche stuck vñ red. Calix. hab ich dir nit gefagt das du laut reden solt waz haftu yetz ge

F146-005r,04 sagt. Sempr. ich sag got verheng daz nit/ wañ daz du yetzud gefagt haft ist ain gestalt der ketzerey Calix. wiefo. Sempro. wañ daz du gefagt haft ist wid^s die Criftenlichen kirchen. Calix. waz get mich das an Sempro. bistu dan nit ain Crift. Calix. ain meli=

F146-005r,05 beus bin ich Melibeam bitt ich an Melibeam glaub ich vnd Melibeam lieb ich. Sempro. du wirft es ye fagen wie groß Melibea fey bleibt nit in hertzē meines herren weil es jm durch den mund hauffē aufz bricht nit mer bedarff ich/ yetzund hör vnd waiz ich an wöl=

F146-005r,06 chem bain du hinckest ich wil dich hailē. Calix. vn

F146-005r,07 glaubliche ding verhaiftu. Sempro. ee leichte wañ der anfang zům hail ist/ zů erkennē die kranckhait des Mentfchen. Calix. waz rat mag nützē dem der in jm weder rat noch mafz halt. Sempro. ha/ ha/ ha/ das ist daz fewr Calixfti das da fol gröffer fein weder die prunft zů Rom/ difz feind die flāmen vnd onmācht alz ob die lieb allain gen jm den stral gericht hab/ O höchster got wie groß feind deine werck daz du sollich stórck in die lieb legt daz ain notwendige betrubung in den geliebten ist/ jr wirckung machtestu zů erhebüg vnd die/ das widerspil haltend stet mainend veracht zůfein/ ain yetlicher fick über fy brech vñ jnen vor gäg gestochē ob fy werden von d^s lieb alz ain leychtes rind on zewmüg/ durch die hegken springend fy vñ zwingt fy fachen an zůfahen die ain and^s kaum getörft betrach

F146-005r,08 ten du gepottest dem man daz er vmb das weib verliez vatter vnd mütter yetzund nit allain difz aber dich jm gott vñ dein gefätz verlassen fy alz yetzund gegenwir=

F146-005r,09 tig Calixftus thūt/ von dem ich mer nit wunder nym So die weyfen hailigen vñ prophetē sich aufz folliher vrfach von dir bey weilen ab gefündert hond. Calix. Sempronio. Sempro. herr. Calix. laß mich nit. Sempro. jn ainē andern gethōn ftat dife ler. Calix. wie bedückt dich mein wesen. Sempr. daz du liebst Melibea. Calix. nichts anders lieb ich. Sempro. bösz ist ainem feinen willē in ainem ortt verborgen zů tragen. Calix. wenig waiftu von Stanthafftigkeit. Sempro. die nachuolung im übel ist nit stanhaff=

F146-005r,10 tigkait aber hertigkait. Calix. vnzimlich ist dem zů liegen fo annder vnderweyßen/ fo du doch dich frewft dein Elicia zů loben. Sempro. Thū du das ich wol sag vñ Nit das ich übel thū. Calix. wiefo strafft du mich. Sempro. daz du vnderwürfft die wirdig=

F146-005r,11 kait des mans der vnvolkūmenhait der vnstanthafftē frawen. Claix. frawen/ O gröbers vñ hörters kopfs wed^s ain püffel/ waz frawen/ got/ got. Semp. glaub=

F146-005r,12 ftu das od^s spottestu. Calix. was spotten/ für got halt ichs/ für got vergich ichs/ für got anbet ichs vñ glaub nit das ain adner got in himel vnnd auff erden fey. Sempro. ha/ ha/ ha/ habt jr die gotzlösterung gehört. Calix. was lachstu. Sempro. ich lach des/ daz/ ich maint nitt böser erfündung der fünden fein alz da ist der Sodomitē. Calix. alz wie. Sempro. dieselben wolten zwingen die vnerkanten engel zů vnzimlichē vñ vnnatürlichen wercken vñ du yetzud etwas news anfachst mit Melibea die du für got vergichst vnd got aufz jr machē wild. Calix. verflucht fey d^s nar d^s mich hat lachen machen das ich mich zuthūn in ainem jar nitt gemaint hett. Sempro. Wie/ woltestu dann all dein tag wainen. Calix. Ja. Sempro. Wiefo. Calix. wann die ich lieb/ bey der selben find ich mich fo vnwirdig/ das ich fy nymmermer verhoff zůbekum

F146-005r,13 men. Sempro. O klainmütiger/ O ain fun der ze=

F146-005r,14 nichten ey wie ain nembrot/ wie ain Alexand^s Macedo die nitt allain sich wirdig schätzten des jrdifchen regi=

F146-005r,15 mentzs funder jnen auch das himlifch zů aygnetē. Calix. Nitt wol hab ich dich verstanden waz du ge=

F146-005r,16 sagt haft sag mirs noch ain mal. Sempro. Ich sagt wie du hettest ain gröffer hertz dann Nemrot vnd der groß Alexander vnnd verzweiflet ain frawen zů be=

F146-005r,17 kummen/ vil die in groffen vñ hohenstat gefetzt fend hond sich vnderlegt den prüften vnd dem keüchen der schlechten maultreiber/ vnnd etlich ander den vnuer=

F146-005r,18 nünftigen thiern haftu nit gelesen von Pasipha mitt dem Ochsen vñ von Minerua mit dem hund.

Calix. ich glaub es nit/ wañ es alles erlogē ift vñ fabeln feind. Sempro. Wañ das mit deiner grofzmüter vñ dem tre
F146-005r,19 fcher fabeln follen fein/ fo fey mir ain zeüg deines grofz
F146-005r,20 vaters meffer das in vñ bracht. Calix. verflücht fey der narr was haimlicher ftich gibt er mir. Sempro.
Ja ich ftich dich an dem rechten ort lifz die hiftori/ ftu=
F146-005r,21 dier die philofophey durchfuch die Poetē/ vol findeftu die búcher jrer böfen gethaten vñ exempel/
vñ zů wafz abfal vnd fchaden die kúmen feind/ fo fich der geleichē hielten/ hör Salomonē da er fagt das der wein vñ die
frawen den man verlaugnē machen/ ratfchlag mit Se
F146-005r,22 neca fo wirftu fehen was er vō in halt/ merck Arifto
F146-005r,23 tilem befchaw Bernhardū gentili/ juden/ Chriften vñ Haiden all in difem ainigent fy fich/ fo ich
aber nun von jn funderlich gerett hab will ichs auch in gemain thon damit du defter mind^s irr werdest/ wer mócht dir jr
werbüg/ jr wechfeln/ jr frewd/ jr gedicht vñ gezweng
F146-005r,24 te zecher eröffnen vnd erzelen/ wañ alles das fo in zů gedancken küpt das bringē fy on all ander
vorbetrach
F146-005r,25 tung zů end/ jr gleichfznerer/ jr bofzhafftig zungen/ jr betrug vnnd vngiet/ jr vndanckperkait vnnd
vnftant=
F146-005r,26 hafftigkait/ jr falſchbezeügen vñ laugnen/ jr nachred vnd ypige eer/ jr thorhait vnd vnwill/ jr arckwon
vnd hochfart/ jr vnkewſche vñ raytzung mit weis vñ geber
F146-005r,27 den/ wer Mócht dir alle dife ding Entdeckē vñ an=
F146-005v,01 zaigē/ bedenck was hirns ftand vnder jrem binden der zarten leinbat/ betracht was gedancken feind
vnter fol
F146-005v,02 lichem groffen pracht was vnuolkúmenhait ligt vnter den hochfertigē klaidern/ fy feind gehaiſſen
waffen des tewfels ain haupt der fünden ain zerftörüg des gúten haft du nitt geſehen in der veftiuitet fant Johannis des
tauffers da fy fagt das ift die alt fraw vnnd kranckhait die Adam warff vō dem luft des paradeifz/ die veracht auch Helias
d^s prophet ē. Calix. fag mir dife Adā Salomon/ damit Ariftotiles vñ Virgilius wie vnter=
F146-005v,03 wurffend fy fich jnen/ bin ich dan volkumner dan fy. Sempro. denen die fy überwunden/ wolt ich
dafz du dich vergleichtest/ vñ nit denen die von jnen überwū=
F146-005v,04 den worden feind/ fleuch jren betrug/ dan fy fachen an zeteln das kúmerlich zů wircken ift/ on alle
fcham hal
F146-005v,05 ten fy an der ſtrafz/ ladent/ vrlaub gebent/ ruffent laug
F146-005v,06 nent/ gebent zaichen/ von ftund fich erzürnent/ bald fich wid^s falſchlich befrident/ wöllen auch das
man on alle erfarüg jrem willen verfolg thū/ O wafz vnmüß ift mit jnen zů handeln aufzgefchloffen die kurtzē weil fo fy
zů wolluſt bereit feind. Calix. fich/ ye meer du mir fagſt vñ ye meer ſchandē du mir anhengſt ye meer lieb ich fy/ nit
waifz ich aufz wafz vrfach follichs küpt. Semp. alſz ich vernym fo ift das nit an rat d^s iungē die ſich d^s vernunft nit wöllē
vnterwerffen/ noch fich regiern/ aber ain erpärmlich ding ift es ſich maifter zů ſchetzen fo ainer nye kain ſchüler gewefen
ift. Calix. vnd du wafz waif du wer hat dir follichs gezaigt. Sempro.: wer/ fy die weiber/ wann nachdem fy ge=
F146-005v,07 gen ainem auf gefriernd/ verliernd fy fogar die fcham dafz fy das vnd merers den mannen ſelbſt
eröffnen/ leg dich darumb in die mafz der ern vnd betracht dich wir
F146-005v,08 diger fein dan du mainſt/ dan onzweifel ſchedlicher ift der fall defz mans von hohem ſtat/ dan nit ift
der nütz von niderm in ain höher wesen weder jm zimlich ift zů ſteigen. Calix. was bin aber ich für ain man dar=
F146-005v,09 zů. Sempro. Wafz mans/ von aller erſten biſtu ain man gúter vernunft vnd mer/ die natur hat dir
geben beffer gauben alſz da ift/ wiſſenhait/ hüpfche/ wolanſte
F146-005v,10 ung in allē deinen werckē/ wolgethone glidmafz/ ſtórck
F146-005v,11 ringkförtigkait/ vñ über das hat auch das glück miltig
F146-005v,12 klich fein genad mit dir getailt in follicher menig dafz du die innerlich vñ dein angeborn tugent mit
den auf
F146-005v,13 fern erzaigen vnd ſchicklich erkleren magſt/ wann on zeitlich gaub(wöllichs des glücks ain wöltzern
ift) kaum in dife welt glücklicher widerfarn mag vnnd weiter aufz Conſtellation vnnd einfluß der ſtern bi=
F146-005v,14 ftu vō vilen geliebt. Calix. Ja aber nit von Melibea vñ in allen dem darin du mich glorificiert haſt
Sem=
F146-005v,15 pronio/ ongleichnuß vnd mafz tregt fy den vorlauf vñ breyfz/ fich an den adel vnd gútt alt herkömen
jres ge=
F146-005v,16 ſchlechts/ die gröſſin der fraintſchafft jr durchleütige vernunft fürtrefflich tugent vñ volkúmen gnad
jr überflüſſige ſchöne von wölcher(bit ich) laß mich ain wenig reden damit ich etwafz troſt enpfach in meinem betrübten
hertzen das ich dir fagen will fol fein allain von dem entecken dan wa ich vō dem bedackten fagen kund wer on not dich
inn folchen arbeitfälligen reden auffzúhalten. Sempro. wafz lügen vnnd thorhait wirt yetzund mein herr fagen. Calix.
wafz haſtu ge=
F146-005v,17 fagt. Sempro. Ich fagt du ſolteſt fagen/ dan follichs mir ain grofz gefallen wer/ fo helff dir got alſz
angenē mir dein red wirt fein. Calix. Damitt du frewd mit ſampt mir habeſt wil ich dirs klarlich vō ſtuck zúſtuck erzölen.

Sempro. schmertz hab wir das ist eben das ich fucht/ teüfel laß die auweyß nit für gon. Calix. fahen wir an an dem har/ haftu gefehen die rück gold so man spint in Arabia/ ia edler feind fy vn nit dunck=

F146-005v,18 ler jr leng biz zu anfang jrer ferchen/ darnach geziert vnd gebunden mit ainem fuptilen feiden schnierlin/ so wañ fy die recht schmuckt nit not ist d^s gorgon die mañ in stain zu verkern. Sempro. Aber vil ee in Efel. Calix. Wafz sagft/ red laut damit ichs auch versteen mög. Sempro. Ich sag das follichs Nitt Efels

F146-005v,19 har weren. Calix. schaw wafz narrent gleichnuß d^s thor gibt. Sempro. bistu weiß so helf dir got alß ich glaub. Calix. jr augen feind schwarz vn grofelt die augpraen/ lenglet vn klain/ jr nallin mittelmäßig ain klain gebogen/ nit groß befunder über die maß wol ge=

F146-005v,20 ftalt/ jr mündlein briend von roterfarb/ die zenlein weiß wie daß gebaliert helfadpain die philofomia des gefichts ain klains lenger dan rund/ die form in zim=

F146-005v,21 licher größe jre bristlein gefötzt in rechter hoch enpor/ wer möcht dirs erzölen/ jr fel klar vn glat so leichtend das es den schne bedunckelt. Sempro. der narr wirt drey tag auff diser red beleiben. Calix. Ire hendlein feind klain mittelmäßiger form weiß alß die hermlein feel/ mit aufgewollē flaisch bedeckt/ die fingerlein zart vn langlet darā die negel klain vn rötletfarb/ vnd alle ding d^s farbē wie die liechtē berlen vn leichtendē rubin Die gefalt d^s ding die ich nit hab mögē fehē vngezwei

F146-005v,22 felt auß anfehüg d^s außern taufetmal übertrefflicher/ al

F146-005v,23 so das ich fy vrtail schöner dan Paris die drey göttin erkāt hat. Sem. haftus nun mer auß gefagt Cali. auß das kürtzeit vn ich gemügt hab. Sempr. so fōtz ichs also/ wañ wol alle die gesagte ding war find/ darū das du ain man bist/ so bistu würdiger vn mer geachtet wañ fy od^s ain weib Calix. wiefo Sem. darū das fy vnuolkūen ist/ vn auß d^s vrfach fy dich begert vn ye dem mindⁿ alß dich/ haftu nit gelese dē philosophus/ da er schreib gleich alß die materi begert von dē werck also begert auch das weib des mans. Calix. o ich vn=

F146-006r,01 seliger wann wird ich das zwischen mir vnd Meli=

F146-006r,02 bea erkennen. Sempro. Möglich mag es gehein/ vn möcht auch wol darzu kumen daß fy dir in so großen verdrieß kumen würde alß in großer lieb fy dir yetz=

F146-006r,03 und bekant ist/ wañ du fy sehest mit andern augen frey on betrug alß in denē du fy yetzud sichts. Calix. vn yetz mit was augen sich ich fy. Sempro. mit augen alß in/ das fewr mit augenspiegeln zusehen/ mit denen daß wenig für vil vn das mittel für groß geacht wirt vn damit du nit vrfach habest zu verzweifeln wil ich mich der sachen vnderwinden vnd dein begird zu gü=

F146-006r,04 tem end bringen. Calix. Got geb dir was du begerst dan mir ist gantz lieblich dich zühörn/ wiewol ich ge=

F146-006r,05 laub das du das nimmermer mügst zu wegen bringē. Sempro. Ee gewilich wil ich dirs volenden. Calix. Got vleich dir fein hilf/ das wames von dem guldin thuch das ich erst gestern an legt sol dein fein dann ich schenk dirs. Sempro. Got mach dich glücklich vn difz/ vnd ye mer du mir geben wirst/ vō dem spot trag ich das best/ wa er oft also kumen wirt wil ich ims gar für fein bet fiern/ wol get mein sach mit gutem anfang das mir mein herr hat geben/ foll ain vrfach fein mei=

F146-006r,06 nes fleiß/ wann vnmöglich ist das man ain sach mitt fleiß volbring on belonung. Calix. Von meiner we=

F146-006r,07 gen biz forgefellig lieber Sempronio. Sempro. Biz nur du nit hinleßig/ dan vnmöglich ist das ain träger herr ain fleißigen knecht mach. Calix. wie hafts be

F146-006r,08 dacht Sempronio mir dise barmhertzigkeit zu bewey=

F146-006r,09 fen. Sempro. Ich will dirs sage/ lang zeyt ist es das Ich kenn bey end diser pfarr Ain alte frawen Ce=

F146-006r,10 lestina genant/ listig vnd geschmitzt auff alle übel der welt/ vnd glaub das gantzlich über tausent junckfraw=

F146-006r,11 en in diser statt allain durch jr anweyßen vnd zūthon verfolgt feyen worden/ Sy bewegte die hörten stain zu vnckewsch mit jren listigē Worten. Calix. Möcht ich aber mit jr zu red kumen. Sempro. Jawol/ ich will dirs hieher machen kumen/ darumb gedenck das du reulich seyst vn dich jr angemem macheft in der weil so ich nach jr gang/ betracht dich dein anligen jr zu of

F146-006r,12 nen alß wol alß fy dir mittel geben wirt. Calix. O langkfamer warumb gestu nit. Sempro. Yetz gang ich got bleib mit dir. Calix. Vnd er belait dich/ o wa

F146-006r,13 rer gott vnnd almächtiger gott/ du der da belaitet die weyßen vn die orientalischen König durch deinē stern weyßest gen Betlahem vnd fy wider in jr vatterland fürtest/ diemütiglich bit ich dich/ daß du gelaitest mei

F146-006r,14 nen Semproniu der massen/ das er verkör mein peyn vnd trawrigkeit in frewd/ vnnd ich armer verdien zu kumen zu meinem begerten end. Celestina gute mår gute mår/ Elicia/ elicia/ Sempronio/ sempronio Elicia stil stil/ red gemacht Cele. warumb Eli. wann da ist Critto Cele. Verbirg in bald in die bösenkammer vnd sag im es kü deiner fraind ainer mit dienern Elicia Critto verbirg dich bald hieher wañ es kumpt meiner fraind ainer ich bin todt sicht er dich Critto Es gefalt mir wol mein fraw nit betrüb dich dan dem wol mittel gefunden werden Sempro. O mein gebenedeyte mü

F146-006r,15 ter gelobt fey got der dich mir erzagt hat Cele. Mein fun mein könig erschreckt haftu mich vor

Lautter frawdē also das ich kaum reden kan/ kum vñ vmbfach mich noch ainmal/ wie magstu drey gantz tag on dein Elicia beleiben/ Elicia sich da Eli. wen mein müter Cele. Sempronio Eli. Wee mir waz ftōfz gibt mir das hertz/ wa ist er Cele. sich da/ ich hals vñ kufz jn/ vñ frew mich mit jm vnd nit du Eli. verflucht fey=

F146-006v,01 ftu verrätter apoftem vnd kranckhait tōdten dich vnd von den henden deiner feind müffest sterben vñ in ge=

F146-006v,02 walt des richters müfz ich dich sehen also du böfwicht Semp. Hi/ hi/ hi was bricht dir mein Elicia Eli. drey tag istz daz du mich nit dahaim gefücht haft/ got haimfuch vñ trōft dich auch also/ we der armen die al

F146-006v,03 fo jr hofnüg in dich geftōlt hat. Semp. schweig du mein feel gedenckstu daz abfündern der stat hinwegk nemen kund die hertzlich lieb vñ das feuer müg lefch

F146-006v,04 en das fo krōftigklich brint inn meinē hertzen/ wa ich hingang fo kumpstu mit mir/ vñ bey mir beleibstu/ nit müdig dich noch betrüb mich mer über das ich vergā

F146-006v,05 ner zeit vmb dich gelitten hab/ doch fag mir was dritt feind das die ich oben hör Eli. wer/ meiner bülen ai=

F146-006v,06 ner Semp. ich glaubs dannocht Eli. du magst es wol glaubē gang hinauf fo wirstu in sehen. Semp. ich bin 2 friden ich gang wart du da Cele. kum her mein fun lafz die thōrin reden dann fy leüchtförtig ist vñ betreibt von deinem abwesen nym jr das yetzund vom fyn/ funft fagt fy dir ain jar von jr narrenweyß/ reden wir vñ haben kurtzweil vñ lassen die zeit nit al=

F146-006v,07 fo vnnütz hington. Semp. Sag mir liebe müter die warhait wer ist obē Cele. wildus ye wissen Sem. Ja Cele. ain iunge die mir ain minich befohlen hat. Semp. vō meint wegē/ mein müter was minchs Cele. lafz dichs nit weiter kratzē Semp. ob du mich lieb haft mein müter fag mir wer ist er Cele. vnd du sturbest wañ dus nit wüfdest der faist minich vō fant franciscen Semp. O arme waz schwerē faums war

F146-006v,08 testu Cele. die alt vñ noch schwerer vñ gröffer faum tragen wir/ wenig follicher reytter haftu ob den frawñ gefehen Semp. Reytter nit/ aber wol ligend Cele. gang wegk du bist ain spotfatz Semp. lafz mich ain spotfatz fein vñ zaig mir fy Eli. Ey du vngetrwer du wolft fy sehen/ dir sollen ee die augen zerpringen dan aine noch fier dir nit genügsam feind aber lauff sich fy vñ gang darnach mein müffig Sem. Schweig mein lieb betrübstu dich vmb defz willen/ fy noch kain andre geborne fraw wil ich sehen vmb dich mit meiner müter wil ich reden behüt dich got Eli. gang hin vndanck=

F146-006v,09 nemer vñ bleib drey andre jar mich zū sehen Semp. wol wirstu glauben in mich hon mein müter das ich dein nit spot/ nym dein mantel vñ gend auff dem weg wirstu vō mir gewar werdē des handels d^s sich zū er=

F146-006v,10 zelen yetzūd zū lang verziehē wurd vñ deinē nutz ver

F146-006v,11 hindern möcht Cele. gang wir/ Elicia behüt dich got vñ beschlüfz das thor bifz ich wid^s kū Eli. Es fol fein Sem. mein müter lafz alle andre ding zū mer bequem

F146-006v,12 lichē zeitē/ allain stād yetz aufmōckig vñ bedenck was ich dir hier fagē wird/ vñ nit wirf dein gedanckē in mer ort/ dan wer fy in vil ort legt behalt fy an kainem/ nuu mit kürtz die vrsach erzōl ich dir/ du fold vō mir erfarn fachen die du vor nit gewist haft vnd fürwar/ ist/ daz ich nye nichts gūtz hab mögen begern(nachdem ich mein gelaubn in dich gefetzt hab) von dem ich dich nit tailhaftig machet Cele. Tail auch gott mit dir mein fun des feinen wann ers nit on vrsach thon wirt/ vnd wañ es schon vmb nichts anders wer/ dan allain daz du barmhertzigkait difer armen altē mit recht bewisen haft was fuchstu on not die alten fraintschafft/ fo zwi=

F146-006v,13 fchen mir vñ dir ist zū ernuern mit deinen liebkofen=

F146-006v,14 den reden/ darumb mein fun kurtz deine vmbfchwayf=

F146-006v,15 fenden wort vn kum zū dem grund/ wañ etwan wirt gebraucht überflusz in reden/ das mit kurtzñ wortē vil vernemlicher beschechē mag Semp. wifz das mein herr Calixtus brint in lieb/ Melibea mein vñ dein hatt er groffe noturfft dieweil er dan vnser baiden bedōrfen ist/ nemen wir auch haide den nutz/ dan erkennung d^s zeit vnd die gelegenhait des handels nit zū verfaumē machend den man glückfālig Cele. Wol haftu gefagt ich bin am end deiner red/ gnüg ist mir alain dein win

F146-006v,16 kung d^s augē/ ich fag/ ich frew mich difer newikait/ alfz der wundartzt ab vnnd von denen den das haupt zer=

F146-006v,17 fchlagen oder zerworffen ist vñ alfz die von erst betrie=

F146-006v,18 bent vnd brechend die wund/ mangelt in verhayffung der gefunthait/ fo will ich auch Calixto thon/ vñ jm er

F146-006v,19 lengern die gewishait d^s mitlüg(wann alfz man fagt das die lang hoffnüg bekümert das hertz vnd yetlich klain zaichē meret die hoffnüg [...]) Sempronio du verfstest mich wol Semp. schweig dan wir feyen beym haufz vnd alfz mā fagt fo habē die thür orn Cele. klopf du Sem

F146-006v,20 pronio Sem. tatata Calix. parmeno Par. herr Calix. Hörstu nit verfluchter tawber. Par. waz istz. Calix. man klopfst lauff. par. wer ist da. Semrpo. öffnen die thür mir vñ difer erbern frawñ. Par. herr/ ain alte zerrifzne hür vnd Sempronio ge=

F146-006v,21 ben die groffen schleg. Calix. schweig du voller narr wann fy ist mein dott lauff bald vnd thū jr auff alweg hab ich hörn fagen das d^s man fo fleucht vō ainer forg gern in ain andre fall die jm noch schōdlicher ist/ also ist mir

yetzund gefchehen wañ follichs Parme=

F146-006v,22 no hab wöllen verhelen bin ich gefallen in vnwillen/ der/ die nit minder gewalt an meinē leben hat
dañ got Par. warumb tōdtestu dich/ warüb beynigst du dich gelaubstu das ain schmach sein in den orn des weibs d^s nam
den ich jr yetzund zūgelegt hab/ nit glaubs/ dann fy sich also glorificiert/ in folchem namen(alß du) wañ dir gefagt wirt
ain redlicher ritter ist Calixtus vñ mer vmb das ist fy genannt vñ Bekant durch difen Tittel wa fy auf der straffen get von
hundert frawen vñ aine fagt on alle hinternufz du alte hür ia mit frölichē an=

F146-006v,23 geficht went fy sich zū derfelben jr antwurt gebent/ in allen malen vnd hochzeiten/ in allen höfen
vnd geföl=

F146-006v,24 fchafften vnd an allen orten da die leit verlamelt feind wirt die zeit mit jr vertriben/ vn jrer boßzhait
vñ biebe=

F146-006v,25 rey gedacht/ wa fy get da hund feind die gefagten wort lauttet jr bellen/ stet fy bey fogeln fo singend
fy kain an

F146-006v,26 der gefang/ ist fy bey fchaffē fo plerent vñ beschreien fy die/ get fy für maulefel fy beruffen fy für ain
alte hürn die frösch in lachen guncken nit anders/ get fy für die schmid jre hämer klingen also/ wa zūn zymmerleiten vñ
schreyern jre seggen vñ höbel vermeren fy vñ bringen kain andern thon/ vnd in fūma alle schray vñ stymen beruffen vnd
zaigen an jren namen/ die trefcher vnd kornschneider vertreiben mit jrer gedachtē schalckhait jr tegliche arbeit/ Ach was
gütten anschaffers voraufz zū gūten braten was jr man/ wildu mer wissen/ fobald sich ain stain an den anndern stoß vnd fy
für get von stunden lautet der hal du alte hür. Calix. wie kenstu fy vñ waist follichs von jr. Par. ich will dirs sagen/ lang
zeit ist es das mein mütter in jr nachbawrschafft wonet/ die/ durch bit diser Celestina/ mich jr zū dienen gab wiewol fy
mich yetzūd nit mer kent vmb die klain zeit die ich jr dienet vnd aufz verkerūg daz die jar mit mir gethon haben. Calix.
in was sachen dientestu jr Par. Ich gieng gen marckt vnd bracht jr effen belai=

F146-006v,27 tet fy vnd halff jr in den dingen diemein iugent dazū

F146-006v,28 mal vermochtt/ Aber die wenig weyl fo ich Bey jr was entpfeng ich in die new gedechtnufz des ich
yetz

F146-006v,29 und jm alter nit vergessē mag/ dife gūt fraw/ die du al=

F146-007r,01 fo hoch ern biß/ ist zūhaufz am ort diser pfarr auf dem gestat des flufz ab gefündert von den anderen
vaß bößz vnd schier halb verfallen vñ inwendigs noch minder verfehen darin fy sechs kunft(der fy ain maisterin ist) braucht
die vō not zū wissen feind/ Erstlich seidenstick

F146-007r,02 en/ wolfschmeckent ding zūfamen vermischen/ ain mai

F146-007r,03 fterin salben farben/ wasser vnd anders zūmachen da=

F146-007r,04 mitt sich die frawen bestreichen schön zū werden ain groffe schwartz künstlerin ist fy/ Meer die
verschertzt junckfrawschafft zū ernuern vñ zulest ain mitlerin(oder daz du follichs recht verstandest ain Kuplerin) von
der lesten kunft wegen fy fo weyt beriempt vnnd bekant ist/ die erstgenant kunft was ain mantel vnnd nebelkap d^s andern
al vnter wölcher gestalt vil junck=

F146-007r,05 frawen vnd mayd eingiengent in jr haufz sich lassend arbayten vnd machend hembder/ fatzelen/
hauben vñ anders/ kaine kam on verfehung/ die ain kam mit ainē hammen die ander mit waitzen die drit mit mel vnnd
ain gūter tail mit krūgñ vol wein vñ anderm wafz fy dañ jrer herfschaft verstelen mochten/ fy brachten auch bey weilen
noch größer diebstal ward von jr alß ver=

F146-007r,06 druckt vñ verthon/ ain faß gūte fraindin wafz fy d^s ftu

F146-007r,07 dentē dero einkaufferkeller vñ pfaffenknecht follichē verkauffet fy das blūt d^s armen dōchterlein die
fy dañ mit leichtē wortē über kament aufz jrer d^s alten schelkin zuthūn vñ verhaiffung/ durch dieselb dañ das rōßzlin fo
weit Lauffen ward das fy durch mittel d^s Mayd die mer beschloffen junckfrawē zū red bracht dardurch fy dañ jren begerten
willen an den selbigen auch erlan

F146-007r,08 get vñ die/ in wafz zeit vermainstu das fy follich jr an

F146-007r,09 schickung machet/ zwar nur in erlichen zeiten/ alß an fontagen zwelffpottentagen/ vnd hohen festen
hinter der meßz vñ bey den hailgen ampten/ jr vil zū follicher weil sach ich eingon in jr haufz verkleitē weiber vnd mit in
auff geneßelt männer die meinē bedunckē nach da andächtiggklich auff jre knye fielend vñ jre fünd be

F146-007r,10 reüten/ was gewerbs mainstu das fy jr tag wunderbār

F146-007r,11 licher weis getriben hab/ fy nimpt flachs an ainem ort vñ gibt in/ an ainē andern zū spinnen damit fy
jr kunt

F146-007r,12 fchafft mach vñ vrfach hab in die heüfer einzūgeen/ Etlich nenten fy müter da/ müter dōrt/ Nymwar
mai

F146-007r,13 fterin/ kū her du alte/ vñ von aller welt ist fy wol bekāt mit allen difen plagen verfaumpt fy wenig
meßz vñ ve

F146-007r,14 fper/ haimfucht auch vaß die minchs vnd nūnenclō=

F146-007r,15 fter das thūt fy auch nit gar on vrfach/ wañ da machet fy jr alleluia vñ beschlüßzt jre kauffchleg/ fo
machet fy auch stetigs wolfschmeckendē rauch in jrem haufz ver=

F146-007r,16 mischet vnd felschet den beltzui den ambra gieng vmb mit zibeto vnd mit bysem vñ dergeleichen

dingen/ fy hielt ain kamer voller mit krieglein/ hefelein/ gleslein vnd büchfen von erd/ von kupfer/ von glaz/ von bley vnd allerley maniger form/ machet vil aufzugepranter wasser vnd falben(wie vor gesagt ist) für die weiber fy rotfarb vñ gleyffend zûmachen/ Sy kan derfelben waf

F146-007r,17 fer zum angeficht fiererlay machen von iungen wolfs

F146-007r,18 harn von bonenplie/ von Lorget vnnd merlay thier

F146-007r,19 gallen/ von agreft vnd aufgeprentem most vermifcht mit zucker/ machet lind die haut mit faft vñ lymoni ge

F146-007r,20 prantem wein ufz kupfer wasser vnd andern darzû ver

F146-007r,21 mischten dingen fy druckt vñ zwingt den faft aufz vaft vil kreütern/ rofen/ wegwarten/ fufamini/ faluay/ fy temperiert auch gestofznen egelein mit bysem vnd zibe

F146-007r,22 to/ macht laugen die har zû blaichen/ von rauten/ von haberstro/ von fpelten falneütri/ alaun vñ manigerlay gefört/ die falben wasser vnd folcher wußt den fy stetigs hat ist verdrüßlich zûfagen/ von küen/ kemeln/ bern/ rofzortten/ küniglein/ ageltren/ dachfen/ ygeln vnd fledermeyfen/ derzû rüftung zum bad ist sich zûuer=

F146-007r,23 wundern von kreütern vnnd wurtzen fo fy vnter dem dach hangen hat/ von camillen/ rofmerin/ holderplye/ deimenten vñ follchen/ het stet ain bufchel lorberblet=

F146-007r,24 ter vñ andern fremden kreütern ain überfluß nun/ vñ der kunft der verlorn junckfrawschafft/ etlichen wider bracht fy die mit laugen/ etlichen mit höfftet het fy in ainem gemaltē thrüchlin/ vaft klaine eingefedmete nâ

F146-007r,25 delein mit gewechltē feydenfedden/ het auch ain befün=

F146-007r,26 der trüchlin mit klainen wurtzē alß da ist yreos gold

F146-007r,27 wurtz vnd merlay wurtzen/ ich müß fein noch lachē dazûmal alß die frankreichisch bottschaft hie was ver

F146-007r,28 kauft fy den frantzosen ain diern dreü mal für ain junckfraw die fy bey jr im hauß hielt fy alt ist. Arre. Teüfel helff der alten vnholden die zû nacht get alß ain gaift/ fraw müter wafz feind güter mâr verhanden/ daz du fo spat kumpft/ ich wafz schon aufgeschleift schlaffen zû gon Cele. Mit den hennen dochter/ ia also wirt man reychtumb machen/ also gäg jm nach/ ander werden dein nottürftigkait klagen/ ain follich lebē alß das ist begert yeder man Arre. Ja ich will mich klayden daß es kalt ist Cele. Auff glauben das foldu nit thon/ aber leg dich in daß bett/ da wöllen wir bequemerlicher mitainander redē Arre. Also helf mir got ich bin auch defzelbē nottürftig/ daß heüt den gantzē tag hab ich mich übel befunden an dem leyden der müter/ fo das mich notturft mer alß faulkait zû bet getriben hat Cele. Nit fitz also ploß alda/ druck dich vnter die decken/ O wie haftu in allen dingen fo gütte gnad vnd wol anftand/ wie wol ist geordnet alle dein fach dein fauberkeit hat mir allzeyt wol gefallē/ O wie bistu fo glatt vnd frisch daz dich got behüt/ O was leü=

F146-007r,29 lacher/ küffen vñ gölter/ wie weyß feind alle die ding gewäschē/ also fey mein leben vnnd alter wie mir alle ding da gefallen/ O du zartes perlin/ schaw ob dir nitt gütes gönn die fo dich inn follicher stund haymfücht/ laß mich dich doch nach meinem willen beschawen wañ ich hab über groffen luft dich anzûtaften vñ zû begreyffen Arre. Gmach müter nit greyff mich also an du zwingst mich sunst zû lachen vnnd das lachen mert meinen schmerzē. Cele. Wafz schmerzen mein lieb spoteftu oder ist dir ernst/ Arre. Ja ain böß end nem mich hin wañ ich spot/ wann es ist bey vier stun=

F146-007v,01 den das ich stirb aufz schmerzen die mir die mütter an thût/ fy steygt mir überfich auff die bruff vnnd gibt mir folliche peyn alß wolt fy mich vñ diser welt schay=

F146-007v,02 den. Cele. Darumb gib mir stat das ich dich müg angreyffen/ wañ ich(got hab lob) mich auch etwafz vñ difen brechen verstand/ ain yetlich fraw hat die mü=

F146-007v,03 ter vñ jren schmerzē. Arre. baz oben enpfind ich jr am härtesten. Cele. Gott gefegen dich vnd der ertz

F146-007v,04 engel fant Michael wie bistu fo fayst vnd wol mündend wafz brüft vñ adenlicher glider haftu/ für hüpfch hab ich dich gehalten bißher vngefehen daz fo aller welt verborgē ist/ aber yetz sag ich dir das nit drey leib feind in der gantzen stat dem deinen zû vergleychen/ alß vil vnd ich erkenn/ fo dunckst du mich noch nit fünfzehen jar haben/ O wa ich yetzund ain man wer vnd fo vil von dir erlangt hett/ wafz groffen wollufts mainst du das ich yetzund bey dir haben wurd/ bey gott du haft groffe sünd daz du nit tayl gibst follicher gnad allē de=

F146-007v,05 nen fo dich liebend/ wañ dirs gott nit geben hat vnder sechs überfchlögen von thüch vnnd leinbat zû laffen/ sich biß nit zû karg mit dem fo dich wenig kost/ nit ver

F146-007v,06 gleych deinen adel dem verborgen schatz/ wañ follichs ain vnbrauchfâ ding ist fo du dir felbs kain frewd gön=

F146-007v,07 nen magt/ nym fy von wem du kanst vnd glaub nitt daz du vmbfunft feyest beschaffen worden/ wañ fo die natur geborn wirt kumpt der wolluft auch mitt jr ann die welt/ vñ wañ er fy verlaßt/ wafz ist daß der mentfch vnterschiedlich dem vnuernünftigen thier/ wöllichs die natur mit fürfichtiger woluft begabt hat/ vnnd be=

F146-007v,08 denck das ain groffe sünd ist die mentfchen zû peynigē fo man in wol gehelffen mag. Arre. Mütter du gibst mir wort die mich wenig helffend/ gib mir rat vnd mil=

F146-007v,09 trug meines schmerzē/ das wurd mir nützer fein alß dein spotten. Cele. Des gemainē schmerzen fey wir all maisterin/ das fo ich vilen hab sehen thon vnd mir am nützlichsten gewesen ist will ich dir sagen/ wie die

perfonen vnterfchidlich feind/ also ift auch die artzney in jrer wirckung/ all starck gerauch feind güt alß ange=

F146-007v,10 zinte federn/ gebrant fchüchfolen/ teüfelsdreck/ oder wermüt darzü gefchmeckt/ vnd lieplich gefchmack vn=

F146-007v,11 den hinzu gelegt alß da ift byfem/ ambra/ negelein vñ mazaron das zeucht vñ bringt die mütter wider an jr ftat aber ainand^s ding waifz ich das ift daz gewiser vñ über trifft alle gefagte ding/ dazfelb will ich dir aber nitt fagen dieweil du dich fo haylig machft. Arreu. Daz dich got behüt müter fag mirs auch was es fey/ du ficht mich fterben vnd verlaugenft mir der gefund

F146-007v,12 machug Cele. Du verfteft mich wol vñ gleychneft doch follichs nit vernemen/ nit erzayg dich fo grob daß kain gröfzerer thob ift alß der fo nitt hören wil Aree. Ja/ ia ain böfer todt nem mich wa ich dich verftanden hab/ aber waz foll ich thon du waift das erft geftern/ mein fraind hie weck zoch mit feinē hauptman in das feld wildu dann das ich jm vntrew beweyß. Cele. Ey waz groffen fchadens vnd vntrew were aber das. Arreu. Ja auff glauben fo wer es ain groffe vntrew/ dann er gibt mir alles waz ich bedarf/ halt mich gantz eerlich vnd wol alß ob ich fein eelich haußfraw wer. Cele. Wie wol das alles also ift/ dieweyl du nitt ge=

F146-007v,13 bern thüt/ wirt dir dife kranckhait nymmer mangeln/ wañ dife weetag der müter will ain vatter haben/ wil

F146-007v,14 du nit glauben in fchmertz fo glaub aber in fchertz/ fo wirdftu enpfinden waz nutz dir kumpt von ainer aini

F146-007v,15 gen gefölfschaft Arre. Es ift nitt anders fchuldig dar

F146-007v,16 an daß mein vnglück vñ die verfluchung fo mir mein vater vñ müter lieffent/ wañ ich bißher nit vnterlaßē hab difz vñ anders zū verfluchē/ aber laffen wir die red wañ es spat ift/ vñ fag mir die vrfach deines haymfuch

F146-007v,17 ens Cele. Du waift was ich dir vō Parmeno gefagt hab/ er beklagt fich des gegē mir/ daz du jn nit wölleft noch mögeft an fehen/ nit waifz ich warumb wann du waift das ich in lieb hab vñ jm gütz gūnn/ ich halt in an ftat meines funs/ fürwar ich beforg vnd fürtracht mer dein wolfarn daß du felbft vñ du wayft/ also das mir allzeyt das hertz erfrewt wirt/ wañ ich nur deine nachpaurn anfich fo ich waifz daz fy stetigs vmb dich wonen Arre. Mein müter ich will follichs verdienē. Celesti. So will ichs fehen in den wercken glaub ich/ wañ die wort verkaufft man für lufft in aller welt/ die lieb aber mag man allain mit lieb wider bezalen/ vnd die werck mitt den wercken/ Du waift on zweyfel die fraintschaft fo ift zwifchen dir vnnd Elicia/ wölliche Sempronio helt in meinē hauß/ Parmeno vñ er feind gefölle vñ dienen dem edelman den du kenft von wöl

F146-007v,18 chem du groffen gunft erlangen magft durch jre mittel nitt verfag jm das fo dich wenig koft/ Elicia vnnd du feind gefraintd/ vnd fy zwen vertraut aydgesöllen/ fich wie es fich fchickt Bafz dann wir wölle da ift er mit mir/ wildu das er herauff kum. Arre. Ach mir armen er wirt alle ding gehört haben Cele. Nain er dann er vnden beliben ift/ ich will jm rüffen das er her

F146-007v,19 auff kum/ erzayg du jm fo vil gnad vnd laß jn mit dir reden/ verleych jm ain mitfam geficht/ vnd wa es dich gelegen bedunckt fo nem er frewd vō dir vnd du vō jm wañ wievil er daran gewint fo wirftu doch nichtz dar

F146-007v,20 durch verliern Arre. Wol erken ich mein müter/ daz alle deine wort fich in mein nütz ziehē/ aber wie ratftu mir/ das ich follichs thū/ fo ich alß du waift rechnung darüb zū geben hab/ vñ wa aines follichen mein fraind gewar wurd/ fo wurd er mich erwürgen dauor mich niemant friften möcht daß allain gott/ O jr neydigen nachpawren die jm alle ding fagen werden/ fo wañ nit mer übel wer alß in zū verlierē/ mag es doch mer auß gelegt werden dem gewin den ich haben mag dein wil=

F146-007v,21 len zū thon fo du mir gebieten biß. Cele. Daz fo du beforgft/ haben wir vor verfehen/ daß wir vaß ftill her

F146-007v,22 ein kūmen fein Arre. Ich fag nit allain difen abent/ befunder für ander mer Cele. Wie biftu follicher na=

F146-007v,23 tur/ in dife weys regierftu dich nymmer wirdftu ain hauß mitt zweyen fölern oder gadem hoch bawen/ du firchft jn fo er nit hie ift/ waz wurdeftu daß thon fo er hie in der ftat wer/ alweg find ich mich zū raten follich

F146-007v,24 en thōrin/ Aber ich verwunder mich nitt difes fpils/ wann die welt ift grofz vnd vol vnerfarner mentfchen O du mein thorechte dochter/ wañ du wefteft das hyrn deiner bafen/ vñ waz groffen nutz jr meine ret gebracht hond vnd fy durch follichs ift witzig worden/ warlich ift das/ fy befinft fich defzhalben nit übel/ wañ fy hat ai=

F146-007v,25 nen ann dem bett/ ainen ann der thür/ vnd ain andern der vmb fy feynftzigt in feinem hauß/ denen allen war

F146-007v,26 tet fy auß/ all befridt fy/ allen zaygt fy ain frölichs an=

F146-007v,27 geficht/ ain yeder gedenckt der liebft zū fein/ fy all ge=

F146-007v,28 bent jr vñ ain yetlicher befunder waz fy nottürftig ift vnd du in deiner einfalt mainft vmb zwen follen dich die bettpretter vermeren/ wa du von ainem beropffen fpeys yffest fo werden dir wenig trachten über bleyben nye gefiel mir ainer allain zū bülē/ vñ mer alß in ainē ftöllet ich allzeyt mein hofnüg/ mer vermügēt nutz vñ wollufts geben zwen weder ainer/ vnd vier mer wann zwen kain verlörner ding(dochter) ift/ alß die mauß die nit mer alß ain fchlupffloch hat/ wañ fo jr das verlegt wirt fo waift fy nitt mer wahin fy fliehen foll vor der katzen/ wer nit mer alß ain aug hat müß ftätigs in for=

- F146-007v,29 gen fton das ander auch zů verliere/ ain ainigs werck bringt nit die gewonhait/ ainen minich sichstu feltē al
- F146-008r,01 lain auf den straffen/ ain ainiger star so er allain fleygt wirt geacht für ain wunderwerck/ allzeyt von ainer speys zů effē bringt vnluft/ ain ainiger schwalb bringt nit das glentz/ ainer zungē allain wirt nit gelaubt/ wōl
- F146-008r,02 licher nitt mer alß ainen rock hat der wirt bald hin ge=
- F146-008r,03 nützt was wildu mer wissen von der ainigen zal/ ich weste dir vil mer gleychnuß daruon zů fagē weder ich jar auff mir hab/ du/ halt dir auff das mindest zwen das ist ain lobliche gefölfschafft/ alß du haft zway oren/ zway augen/ zwen füß/ zwū hend/ zway lersach am bett/ zway hembd ab zů wechfeln/ wa du dan mer alß zway begerst dōster besser für dich/ wañ ye mer fraind ye mer gewinn/ kum herauff mein fun Parmeno. Arreu. Nitt laß in herauff kummen ain böfer todt nem mich wa ich nitt gantz erzitter vor graufen ich kenn in nit noch waifz nit wer er ist hab fein nitt kunt=
- F146-008r,04 schafft/ wañ so offt ich in gefehen hab bin ich schamrot worden/ hab mich mit ainē ainigen wort mit jm nye er
- F146-008r,05 sprachet. Cele. Ich stand da/ die dir in auff erzogen hat vnd will für euch bayde reden. Par. fraw gott grūß dein sieffe gegenwirtigkait. Arre. fraindt feyt willkommen. Cele. Mach dich zů jr esel/ wahn fōtz
- F146-008r,06 ftu dich in winckel biß nit also scheüch/ dann der teüfel bracht den schamhaftē man ann hoff/ vernembt mich nun bayde wafz ich fagen will/ du waifst fun Parmeno was ich dir verhayffen vñ du dochter wes ich dich ge=
- F146-008r,07 betten hab/ laß wir anston die wort mit denen du mirs zů gefagt haft/ wenig wort feind nun mer nottürftig/ hie ist der platz da feind beraytt die schrancken da diser kampff soll angefangen werden/ diser mein fun hatt lang zeyt gelebt gepeynigt vmb dich/ ich bin on zwey=
- F146-008r,08 fel du wöllest nit fein todt haben/ so erken ich wol das er dir gefölt vñ nicht vnbillichen er wirt nit vngefchickt fein dise nacht bey dir zů beleybē. Arre. Bey meinē lebē müter das wird ich gätz nit thon/ schweig schweig vnd gebeüt mirs nit. Par. Mütter durch lieb willen das ich hie nit weck getriben werd on gūten beschayd/ wañ mich mit lieb jr geficht verwunt hat/ ich versprich jr alles das so mir mein vatter verliefz/ vnnd sag jr ich wōll jr geben alles dafz so ich hab/ Nun woll an ver=
- F146-008r,09 zeüch nit sag jrs/ mich bedunckt fy wōll mich nit anse=
- F146-008r,10 hen. Arre. Wafz hat dir diser iung man zun oren ge=
- F146-008r,11 rawnet/ glaub mir das ich nit thon wird das darüb du mich gebeten haft Cele. Tochter er fagt nicht anders dan allain das er groß wolgefallen hat deiner gemain=
- F146-008r,12 schaft/ wañ er acht dich so ain gietige perfon fein/ dafz alle dienst so man dir thū fraintlich belont werdē/ gāg zů jr du träger lapp/ du schamhaftigs kind/ laß mich doch sehen wafz hertzen in dir steck ee vnd ich hie weck schayd/ wie steftu/ schertz doch ain wenig im bet mit jr Arre. Zwar er wirt nit so pewrißch fein noch so vnbe=
- F146-008r,13 schayden das er on erlaubnuß gang an dafz verboten ort. Cele. In beschaydenhait vnd eraubnuß steftu/ ich will nit mer da wartē/ aber birg vnd fürstand will ich fein dafz du morgen on schmerzen vñ er mütig vñ freudenreich auff wirt steen/ alß er ist ain henlin von erstem bart/ glaub ich wol das er den kam inn dreyen nächten nit abwetze wurd/ vō follichē wolten die ärtzt das ich esse da ich besser zen het alß yetzūd. Arre. O we mein fraind/ o nit brauch mich zů follichē ding laß daruon/ durch beschaydenhait willen diser erlichen al=
- F146-008r,14 ten die da gegenwirtig ist gang hie weck/ dann ich bin nit die/ so du mainst/ auch nit die jrn leib offentlich also vmb lon verkaufft/ hōrauff/ laß mich vn bekümert/ defz schertz ist gnüg/ O we/ auff glauben ich will auff dem hauß gen/ wa du mich weytter wirdst angreyffen weil Celestina gegewirtig ist. Cele. Wafz ist das Arreufa/ wafz bedewt dein widerstreben vñ wörüg die newhait vnd der vnwill/ Glaubstu dochter das ich nit wifz wafz difz fey/ vñ dafz ich follichs nit auch verücht hab dafz dir yetz beschicht/ vnd nitt wifz was man thon vñ reden müg/ we meinen orn die folliche wort vernömen hond/ ich sag dir das ich an follichē rigeln offt gewesen bin/ aber nye schampt ich mich vor dem alten/ vñ nye vertrib ich fy von mir/ noch miszfiel mir jr rat in ge=
- F146-008r,15 main vnd in haymlichait/ ich schwör dir bey dem todt den ich laydē müß/ das ich lieber ain gütē maulstraich wolt gelitten haben dan dise wort/ du stōlft dich sam du erst gestern feyest geborn worden dich erber zů geleyfz=
- F146-008r,16 nen/ woltest du mich vnuerstāden vñ schamrot mach=
- F146-008r,17 en von klainer verhelung vnd vnverfarn/ du wild vnd^s trucken mein lob das dein zů erhöhen/ ich sag doch all=
- F146-008r,18 zeyt mer gütz von dir in deinē abwesen dan du mir ge
- F146-008r,19 laubst in deiner gegenwirtigkait Arre. müter wa ich geirrt hab beger ich verzeychung/ vñ nachnen er sich zů mir vnd verbring mit mir was jm geliebt/ wañ ich lieber dich dan mich selbst befrieden will/ lieber wolt ich mir ain aug zerbrechen weder thon wafz dir von mir myßfellig wer Cele. Ich bin nit mer zornig/ aber ich sag dirs für das künftig/ gott der geb euch ain fröliche nacht/ wañ ich will hie weck gon/ allain das jr mir die zen also ygleren vñ lang machend mit ewrem schmätzē vñ küffen/ so hör ich auch ain anders vnder der dōcken da ist meins bleybēs nit mer/ mir ist die enpfintlichait noch in den zen billern beliben vnd mitt den jarn hab ichs nit verlorn Arre. Got belayt dich. Par. Mü=
- F146-008r,20 ter fol ich dir das gelayt geben Cele. Ja es wer gleich ainen hailgen aufz schleyffen vnd ain andern beklay=

F146-008r,21 den/ got bewar euch/ wañ ich alte fircht nit dafz ich auf der gaffen notzwang leyd. Eli der hund bildt küpt der alt teüfel Cele. Tha/ tha. Elici. Wer ist da wer klopft Cele. Kum herab dochter vñ thû mir auf Eli. Difz ist allzeyt dein kûmen nachtz zû gon/ das ist dein frewd/ warûb thûftus doch/ nymer gest du aufz das du wider kûmest/ haft follichs allzeyt im brauch gehapt/ forg tragen für ain/ vnd ander hundert lassen trawrig ston/ wañ heüt bistu gefücht worden vö dem vater der braut die du am Oftertag zum pfaffen fürtest die will er über drey tag zû legen/ vñ waift wol wafz du jr ver=

F146-008r,22 hayffen haft dafz jr preütgam nitt enpfinden foll/ dafz man fy vor verchnittê hab Cele. Tochter mir ist nit ingedenck wölche die fey Eli. Wie gedenckstu des nit wie bist du so gar ongedächtnufz/ vergift so bald aller ding/ du sagest mir doch da du jms zû fürtest/ dafz du jr sibemal die iunckfrawschafft ernwert hettest Cele. Nit verwunder dich dochter dafz der mêtch der feine gedancken an vil orten hat fy an kainê behalt/ doch sag mir wirt er wider kûmen. Eli. Ja ich main er werd wider kûmen/ so er dir ain vergulten becher vmb dein mye zû pfand gelassen hat/ vñ du mainst er soll in nit wid^s holen Ce. ia d^s mit dem becher/ yetz waifz ich wen du mainst/ warûb nabstu nit die nottürftigen ding vñ fiengest an zû wircken/ inn follichê soltestu lernen/ wie oft haistu das vö mir gesehen/ funft wirdstu beleyben on kunft vñ wissenhait alzf ain vich/ vñ wañ du küpst in das alter darinnen ich mich yetz befind/ so wirdstu bewaynen dein gegenwirtige tragkait/ wann die myef=

F146-008r,23 lig iugent bringt ain vnrûwig vñ vnmûffig alter/ ich thât jm vil anderst da dein grofzmûter(got hab jr feel) mich dife kunft lernet/ so das ich der vnd andrer follich

F146-008r,24 er künften mer wissen trûg alzf fy selbst Eli. Des ver

F146-008r,25 wunder ich mich nit wañ oft ain gûter schûler seinem maister für tringt/ vñ follichs vrfacht allain die schick

F146-008r,26 lichait vnd lieb alzf du villeicht darzû gehapt haft/ al=

F146-008r,27 so ist kain mye wol an gelegt in ainem der nit luft noch liebe hat ain kunft zû lernen/ ich neyd die kunft/ vñ du stirbst aufz begird die du darzû haft. Cele. du wirst an mich gedencken vnd sprechen/ we mir das ich mein iung tag on lernung gûter kunft bey meiner getrewen alten Celestina verzört hab/ oder vermainstu allain all

F146-008r,28 zeyt so zû beleyben Eli. Lafz wir yetzûd dife fach rû=

F146-008r,29 wen/ mit der zeyt so wöllen wir dem wol rat finden/ vñ nemen vnzf frewd die weil wir hewt zû essen habê/ vñ gedencken nit auf morgen/ dan also stirbt der reych alzf der arm/ der kunftreych alzf der hirt/ der bapst alzf der pfaf/ der herr alzf der knecht/ vnd du so bald mit deiner kunft alzf ich onwissen derfelben/ vñ haben nit allzeyt zû leben/ darûb frewen wir vnzf vñ geben wulft dieweil wir mügen/ ain kurtze zeyt ist auff erden zû le

F146-008v,01 ben/ wer sich frewdê verfumpt hab jm selbst den schadê dan wenig mêtchen feind die dein alter erlangend/ vñ die so zû follichê kûmen/ hab ich nye gehört kaines zû hunger gestorben fein/ wafz wil dann ich mer in dife welt/ dan leben vnd klayder vñ ain tayl paradeyfs darnach/ wie wol die reichê besser weg hond follichs zû bekûmen mit almûfen vnd anderm/ dero kainer ist be=

F146-008v,02 nyegig kainer spricht ich hab gnûg/ kainer ist mit dem ich wolluft vñ freyfs leben tauschen wolt/ aber lafz wir faren andrer lewt gedancken vnd gangen schlafen dan es vast spat ist/ wañ mich ain gûter schlaff mer faysten wirt on forg alzf der schatz zû Venedig. Argument der Achten Wirkung. Alzf es tag ward erwachet Parmeno vnnd nam vr=

F146-008v,03 laub von Arreufa vnd gieng zû seinem herren Calix=

F146-008v,04 sto fûnt Sempronio vnder der thûr da fy fraintschafft machtem vnd giengen mit ainander zû der kamer Ca=

F146-008v,05 lixfi/ den fy fanden redent mit im selbst/ darnach alzf er auff gestanden wafz gieng er hin zû kirchen. Parmeno/ Arreufa/ Sempronio/ Calixsto. Wirt es tag/ oder was bedeüt die grofz klar=

F146-008v,06 hait in der kamer wafz mag dafz gefein. Arre. Was tag/ schlaff vnd rû/ dann es nun mer zeyt ist/ wañ ich noch nye die au

F146-008v,07 gen beschloffen hab/ wildu das es so bald tag werd/ ôfnen das fenster dafz zû haubten der betstat ist so wirstus sehen Par. Bey got fraw ich bin bey fynnen wañ es klarer tag ist/ alzf ich mir wol gedacht da ich den glaft fach tringê durch die klunfen difes fen

F146-008v,08 fters/ ach we mir armen in wafz forgen müfz ich sten ge

F146-008v,09 gen meinê herrn/ verdient hab ich groffe straff/ ach got wie ist es so spat in tag Arre. Spat. Par. Und mer alzf spat Arre. Also helf mir got mein weetag der mü

F146-008v,10 ter ist noch nit an dem rechten ortt/ nit waifz ich wie es zû get Par. Was wildu das ich thû mein lieb Arre Das wir reden von dem mittel meines schmerzten. Par. O mein feel vnd trost wa nit gnûgsam ist das so wir geret haben/ dafz so nottürftiger mir ist verzeych mir/ wañ es yetzund nach net zû mittag/ vñ wa ich spâ

F146-008v,11 ter zû hauzf kem wurd ich von meinem herrn übel en=

F146-008v,12 pfangen/ morgen wil ich kummen vnd reden so oft du wilt/ wañ gott macht darûb ainen tag an dem andern damit man verbrecht in zwayen was an ainem nit be

F146-008v,13 schehen môcht/ vñ damit wir ainander ôfter besûchen so thû mir dife gnad vnd gefallen kû heüt vmb zechen vr/ das mal mit vnzf in dem hauzf Celestine zû nemen. Arre. Von hertzen gern/ vnd gang mit got beschleüfz die thûr so du hin gaft. Par. Got beleib mitt dir du mein hertzlieher wolluft/ O übergroffe frewd wölcher man wafz oder

wirt glückfälliger/ wölcher wafz ye be=

F146-008v,14 gnügiger dan ich/ das fo ain fürtreffenlich wunschlich weib vō im fey befeffen worden/ ye weyter ich mich ge=

F146-008v,15 fchetzt hab von jr gefundert vñ veracht fein/ ye belder hab ich fy überkommen/ fürwar wa ich leyden möcht die verterey difer alten/ kneyend folt ich jr zū gefallē gon/ mitt wein wird ich jr follich dienft nymer mögen widergelten/ O glück wem wird ich mein frewd erzölē wem wird ich öfnen mein ergötzlichait/ wem wird ich tail geben meiner wuñ/ wol hat mir die alt war gefagt daz kainer glückfälligkeit die ainig besitzung gūtt vnd nütz ist/ der vnaufgetaylt wolluft ist nitt wolluft/ O ain weyfe listige vñ erfarnē alte/ das alles betracht das alter/ das vnz iungen vnbeant ist/ O wann ainer en=

F146-008v,16 pfund vnd wefte das/ fo ich yetz waifz/ Semproniu sich ich vnder der haufzthür ften/ er ist vast frū auff gestan

F146-008v,17 den/ ich wird mye mit meinem herren haben/ wa er an

F146-008v,18 derft aufzgangen ist/ er wirt nit aufzgangen fein/ wañ es nit fein gewonhait ist/ aber yetzund ist er nit bey jm felbst/ daz kain wund^s wer ob er aufz feiner gewonhait gangen were. Sem. brüder Parmeno wañ ich welte die stat da man den lon schlaffend gewunn fo wolt ich mich hertigklich arbayten/ da felbst hin zukūmen vnd kainē nicht beuor geben/ vermainte wol fo vil alsz ain ander zū erübrigen/ wafz haftu für frewd gehabt das du vergessen haft widerhaym zukūmen/ kan nit ermef

F146-008v,19 fen wafz dein aufzbeiben bedeuten ist/ es feye dan das du heint die nacht beliben feyest der altē Celestina jren geruntzelten bauch zū wermen od^s jr die fūfz zū kratzē alsz du gethon haft dieweil du iünger gewesen bist. Par. O sempronio lieber fraind vnd mer alsz brüder/ durch gott bitt ich dich/ nitt zerrit mein frewd noch be=

F146-008v,20 trüb mit deinē zorn meinen woluft/ nit vermisch mein rū mit deiner vnrüwigkait/ noch netz oder betrüb mein klaren brunnen mit trübem wasser/ halt an dich mit dei

F146-008v,21 ner straffung vnd deinem widerwertigen anfan/ zer=

F146-008v,22 stōr mir nit mein ergetzlichait vnd grofz gefallen// aber bistu getrewes hertzes/ alsz ich dich fchetz fein) fo frewd dich mit mir/ ich will dir wunder sagen von meinem glücklichen zufall Sempro. Sag/ fag/ ist etwafz ver=

F146-008v,23 handen von Melibea. Par. Was Melibea/ es ist ain anders/ vnd die ich mer lieb vñ ain folliche/ wa ich nitt irr/ die sich nit benüget jrer zucht schön vnd fraintli=

F146-008v,24 chait halben Meliabeam für ain dienstmagt zū halten/ die fy übertrifft in jrer klarhait vnd hüpsche/ mit jrem schein wie die fun den mon über höcht/ nit glaub Par

F146-008v,25 meno das alle schöne der welt in melibea lig/ in andern pfarren feind auch mentfchen. Sempr. Was ist daz du sagst du vnfinniger/ ich wolt gern lachen fo kan ich nit/ die welt ist verdorben fo wir all bülen wollen/ Ca=

F146-008v,26 lixtus Melibeam/ ich Eliciam/ vnd du inn deiner vn=

F146-008v,27 fynn haft auch aine fürbracht mitt der du das wenig hirn fo du haft verlieren wild Parme. Also hör ich wol wer thorhait/ lieben/ vnd ich wer ain thor on hirn/ wa danfollichs thorhait wer vnd schmerzen/ fo wurd nichts auff der welt fein das spreche ach vnnd wee. Sempro. Nach deiner mainung bist du ain thor/ wañ ich hab felbst von dir gehört/ daz du haft vnnütz rat geben Calixti vnd jm wider reden mit aller kref=

F146-008v,28 ten in warnen vor den listen Celestine/ allain jren vñ meinen nutz t̃z verhindern/ du begerst ain aug zu be=

F146-008v,29 halten damit wir fy bayde verlieren/ darüb kumpft du mir yetzud gantz recht vñ wa ich dir schaden mag vñ widerdriefz beweyfens will ichs warlich thon Par. Es ist nit in aines gewalt allain ainen zū verdāmen/ nit mein Sempronio/ allzeyt verborgenlich im herten hab ich dich an stat aines brüders geacht/ durch got bit ich dich/ nitt mach war in mir das sprichwort daz da fagt/ wie klaine vrfacht grofz zwitracht mach vnder dē allerbesten frainden/ du haltst mich übel vnd ich kan nit betrachten von wannē doch kum follicher vngunft nit mach mich vnwirsch mit deinen worten/ schaw vñ betracht das felten fo grofse gedultigkeit gefundē wirt wölche der grym zorn nit durch grab vñ ftech. Sem. Ich sag nit mer dan das man dem stallknecht vñ pferd nützer zū drincken geb/ wañ er follichs mit feinem bū=

F146-009r,01 len wol verdient hat Par. Darüb das du zornig bist will ich dirs vertragē wiewol du mich übel aufzrichst man fagt aber das kain mentfchlich leyden ewig noch werlich fey. Sempro. Vil übler haltstu Calixtu jm gebend öde vnd widerwärtig rāt/ in dem darin du felbst verwickelt bist/ du vergleychst dich ainem wirtzhauz das für all ander herberg hat/ vnd für sich felbst nit/ O Parmeno yetzund magstu sehen wie leicht anderleüt fitten/ vnd wie schwer aygen lafter zū berüffeln ist/ nit predig mir mer vō difem/ dan ich follichs mit dir felbst bezeügen will/ yetzud voran will ich sehen wie du dich halten wöllest/ Nachdem du dein schüffel fo wol alsz ain ander haft/ wañ du mir ain warer fraind gewesen wereft/ in der zeit da ich dein nottürftig was/ foltestu mir geholfen vnd Calixtu zū meinem nutz gefüedert vnd nitt zū allen wortten ain nagel deiner bofzhait ge=

F146-009r,02 schlagen haben/ wifz gleich alsz die heffen im wirtz=

F146-009r,03 hauz den drinckern vrlaub gibt/ also thut in der not=

F146-009r,04 turft der gleichfneit fraind/ zulest enplöst sich das ver

F146-009r,05 gult metall. Par. Stetz hab ich gehört vnd yetzund erken ichs klarlich in der erfarnug/ daz nymer kain woluft ist in der weyten welt die on trawrigkait sich en

F146-009r,06 den mag der klaren funnē zū gefügt trüb gewülck vñ regen mitt hagel/ den frewden schmerzten/ dem wolluft trawren/ dem lachen feintzigen/ der rû vnmüßigkait/ wer het ymmer mügen kûmen so frôlich alz ich/ vnnd der so übel bin enpfangen/ wer hat sich ye befunden in so hoher glori alz ich mit meiner Arreufa/ d^s sich so bald mit so vil widerwertigkait beladē sicht/ wer ward ye so übel gehalten alz ich von dir gehalten bin/ O wie vast will ich dir volgen in allen sachen/ O wie hoch rewet mich die vergangen zwitracht. O wie vil gûter rât vñ strafwort hab ich enpfangen von Celestina vō deinen wegen/ vñ vnz allen zū nutz/ in difem spil yetz

F146-009r,07 und haben mit vnferm herren/ dardurch wir aufz aller armût kûmen mögen. Semp. Wol gefallen mir yetz

F146-009r,08 und deine wort/ wa sich die werck den selben verleychē werden/ vmb wölche ich deines glaubens vnnd deiner trew gewarten bin/ aber sag mir durch got was ist das so du gesagt hast von Arreufa der bafen Elicie. Par. Was/ Von diser kûpt all mein frewd vnd woluft/ wañ ich fy gehapt hab zū allem meinē willen Sem. Waz sagstu du gegk/ vor lachen kan ich nitt mer reden/ waz haystu/ fy gehabt habē/ haustu fy gefast in die fauft/ oder gefchoben in den büßen/ od^s wie mainstu Par. Waz daz fy in zweyfel stat ob fy schwanger sey oder nitt. Sem. Erschröckt haustu mich/ die stätig arbeit vermag vil/ ain beharter tropff wasser macht ain grüblin in ai

F146-009r,09 nem marmelstain Par. Du wirst es sehen wie die sach stat/ gestern achtet ichs fy für verloren vnd heüt hab ich fy gewunnē Sem. Die alt Celestina soll des vrsach sein vñ hilf darzū gethon habñ Par. Waran mörckstu das. Sem. Darumb das fy mir sagt wie fy dich vast liebet vñ fy wölt dir fy zū deinē willen bringē darüb sagt man das mer wert ist der/ dem gott wol will dan der so frû auf stat/ aber ain gütē gefattern haustu in difem handel Par. Sag/ gefätterin ist gewiser gerett dein red lendt sich auff das du mainst wölcher sich an ainem wolgewachsen baum layndt der enpfacht gûten schatten/ ich gieng spat vñ kam doch zū rechter zeyt/ O wer dir erzölē kûnd die holdfälligkait die zârte jres leibs vñ das fraintlich wesen diser auferwöltē frawen/ dir wurd dein hertz im leib greyfeln/ aber lassen wir difz yetzund in rû ston biß auf ain ander mal Sem. Es muß allain die baz Elicie sein/ sag mir nitt mer von jr wañ fy übertreffenlich schön ist/ sag mir aber waz kof dich diser schleck haustu jr nichtz geben Par. Fürwar nichtz/ aber ob ich jr ioch geben hett/ mainstu nitt ob es wol wer angelegt/ an der die aller ding wol würdig ist vil mocht nye wenig kosten/ das kost fy mich das ich fy geladen hab heüt mit mir das mal zū nemen in dem hauz Celestine darüb ob es dir gefölt so gang wir bayd in wolluft leben vñ vnz ain gûten mût zū schaffen. Sem. Wer brüder Par. Du vñ fy/ vñ dort mitt der alten vnd Elicia wöllen wir ain weyl kurtzweylen. Sem. Ach got wie haustu mich erfrewt/ reulich bistu/ dir wirt nymer mangeln/ yetzud halt ich dich für ain man/ warlich glaub ich/ dir sey gütz beschört/ vñ allen den neyd so ich vō deinen vergangen Worten zū dir ge

F146-009r,10 tragen hab/ ist in lauter lieb verkert/ nit zweifel mer an meiner fraintschaft vmb fachen will ich dich/ vnd will mit dir lebñ alz ain getrewer brüder/ gang d^s teüfel für ain zûnichtigen/ fey vergangen ferrärer krieg/ vnnd darnach frid durch das gantz jar/ wañ der verlauffen zorn der fraind/ ist ain stôrckung künftiger lieb/ gangē wir essen vñ geben vnz gûte tâg/ wañ vnser herr wirt für vnz all vasten werden. Par. Waz thut der ver=

F146-009r,11 zweyfet Sem. Dört ligt er auf dem nidern betlin da du in zū abent gelassen hast/ also das er weder schlafft noch wacht/ wañ ich hinein gāg so schilt er wañ ich wi

F146-009r,12 der aufz gāg so fingt er/ vñ treibt die weys aines vnbe=

F146-009r,13 finten mentfchē/ ich kan nit wissen ob er mit difem lebē frewd od^s layd hat/ ist es aber also gelebt so waiz ich nit waz gestorbē haift Par. waz sagstu/ hat er mein nye begert od^s mein etwas gedacht Sem. er gedēckt an sich felbs nit/ wie wolt er dan dein gedenckē Par. Schaw wie das glück mir bißher verfolgt hat/ in mitler zeit die

F146-009r,14 weil er auf stet vñ sich beklaidt will ich gen anschicken das vns das mal berait werd damit fy zeyt haben mō=

F146-009r,15 gen follichs zū kochen. Sem. Was haustu gedacht zū schicken vnd verordnet ein zu kaufen/ damit man dich im gunckelhaufz für ain reylichen vnd dapffern geföl=

F146-009r,16 len halt. Par. In vollen hauz findt man bald ge

F146-009r,17 nûg ain nachtmal/ von den dingen so vor in der speys

F146-009r,18 kamer feind/ es wirt gnûg verhanden fein/ vnz eer auf zū thon/ weyßprot/ vernâtfcher vñ muschatel aufz can

F146-009r,19 dia/ ain gût gedigen flaisch vnd fechs bar hōner die ge

F146-009r,20 stern die pauren brachten vnferm herr zū gûlt/ wañ er dan die begert wöllen wir in bereden er hab fy felbst geessen/ vnd das par durteltauben die er vnz zū behal=

F146-009r,21 ten gebott wöll wir fagen fy haben gestuncken/ vnd du müßt des ain zeüg fein/ follichen fûg wöllē wir brauch

F146-009r,22 en das jm nit schadē bringt/ das so fy essen werden vñ vnfer tisch versehen sey alz billich ist/ daranch wöllen wir reden in die leng in feinen schaden vñ vnfern nutz sampt der alten in feiner lieb betrachten. Semp. Ee schmerzten/ wann warlich glaub ich das er dem todt oder der vnfyngigkait nit entrinnen mûg/ wa sich fol

F146-009r,23 lichts inn die leng verziehen wirdt/ aber laß vnz hin=

F146-009r,24 auff gon vnd befehen was er thû. Calixtus Groß forgklich fall begegnet mir Zū sterben ist kain auffenthalt Nachdem ich wardt nach meinr begir Das hoffnung mir verzeych mit gewalt. Par. Hôr hôr Sempronio wunder vnfer herr macht verzf/ vñ ist ain poet worden. Sem. O fun der traw

- F146-009r,25 rigkait wafz poeterey ist difz/ O du groffer anthipater Sidonius/ O du beriembter Ouidius wölchen die ge=
- F146-009r,26 machten verlz vnuerfechner weys zů redē kamen/ Ir werdent yetz von Calixsto übertroffen/ Ia/ ia/ gleich da haftu funden den knopf an der bintzen ain poet fey der teüfel/ er ret also jm schlaf/ vñ du mainst er mach verlz Calix. Gantz rechter lon hertz dir wirt glayft so du yetz lebft in trawigkait Nachdem so schnel du wardft berait Dein lieb zů geben der du wayft. Par. Hab ich dir nit gefagt das er verlz mach. Cali. Hoya Knecht wer redt im fal Sem. Herr was geliebt dir. Calix. Ist es verr inn die nacht ist es noch zeyt schlafen zů gon Par. ee ist es spat auf zů fton Cali. Was fagt narr/ wer dan die gantz nacht vergangen. Par. Ia auch ain gütter tayl des tags. Calix. Sag mir sempronio leügt der schalck das er mir vor fagt das es tag fey Sem. Herr vergifz Melibee so wirdstu den tag mit aller klarhait fehē. Cali. Yetz glaub ichs dan ich hör das ampt leyttē in dem thom/ gib mir her mein rock so will ich zů fancta Magdalena gen/ vñ got bitten das er Celestinā belait vñ mein hayl in das hertz Me=
- F146-009r,27 libee leg/ oder das er aber in kürzt end geb meinē armē leben. Sem. Nit peynig dich also strenglich vñ be=
- F146-009r,28 ger nit in ainer stund das dir zwů möcht verzogē wer=
- F146-009r,29 den wañ ain vnmäßig ding ist zů begern mitt so grof=
- F146-009v,01 fer eyl/ daz durch über eylen ain trawrigen aufzgang nemē möcht/ wa du wild das mā in ainē tag beschließz das genůg wer in ainē jar/ so wirt gnůg kurtz dein lebē vñ ist dir on not dem tod zů ruffen Cali. Du schetzft mich gleych dem knecht des Ritters Galiciani wölcher ain gantz jar vñ ain parhofen zů bitten hat vnd wañ fy jm darnach geschnitten feind wolt er daz fy in ainē augenblick gemacht wurden Sem. Gott lafz nit zů das ich follichs fag/ wañ du mein herr bist/ vnd alsz ich waifz so wirftu mich begaubē vmb die wolthat alsz du mich straffest vmb das übelthon/ so fagt man auch das nit geleich ist das lob dem dienft/ od^s das übelreden mit der straffung vnd peyn/ wölche der empfacht der nach=
- F146-009v,02 red oder übelthat brauchen ist. Calix. Ich waifz nitt Sempronio wa du so vil philosophia gelernet haft. Sem. Herr es ist nit alles weys wafz sich dē schwartz
- F146-009v,03 en nit vergleicht/ es feind merlay farben/ so ist nit alles gold daz da gleyft vñ gelb ist/ dein vnmäßig begir on all vernunft machend dir meine wort/ klar scheynen/ dein will vñ mainüg wer gestern gewesen daz wir dir Melibea in jrē porten verwickelt hetten brachtfam hete
- F146-009v,04 ftu auf den marckt geschickt ain par faszhanē zůkaufen defz dich geluft het vñ nit mer bedörfte alsz daz gelt da=
- F146-009v,05 rumb zů geben/ gib rů herr/ deinem hertzen/ wañ man mag in kurtzer zeyt nit bestendig gebew machen/ noch ain straich allain mag ainen paum nider foellen/ über
- F146-009v,06 wind dich wañ die fürfichtigkait ist ain mütter die da gebirt gůt end/ vñ mit gůter ordnüg widerstat man ai=
- F146-009v,07 nem harten streit. Calix. Du haft wol gefagt wa die gestalt meines statz follichs zů gebe. Sem. Warzů ist nütz das hyrn wañ die begird die vernunft überwint. Calix. O narr/ narr/ der gefund spricht zum krank[...] got verleich dir gefunthait vñ gibt jm gůtten troft/ ich wil nit mer deiner rāt gewarten noch mind^s deine wort hörn/ wañ fy mich für vnd für mer enzinden/ vñ spey=
- F146-009v,08 fend die flāmen die mich verzōren/ ich will allain gon mefz hörn vñ nit wider zů hauz kūmen/ biz jr mich be=
- F146-009v,09 ruffend mit begerung des botenprots meiner frewd vñ d^s zů kunft Celestina/ ich will auch nit effen noch trāck verfūchen alsz lang vñ die rofz Phebi nit gestōlt hond zů waydnen in jren gewonten wifen. Sempr. Herr schlag aufz die vmbfchwayffung vñ poesia/ dan ain vn
- F146-009v,10 bequemicke red ist/ wölche nit von ainē yeden verftan
- F146-009v,11 den wirt/ vñ fag biz das die fun vnder get/ so mag ain yeder vernemen wafz du fagt vñ ifs ain wenig confect mit dem du dich auf enthalten vñ dein krafterquicken mügst biz zů deiner widerker Cali. Mein gůter radt
- F146-009v,12 geb vnd getrewer diener/ gefchech wie dir gefall/ wann warlich glaub ich nach deinē redlichen dienft daz du so vast mein leben liebst alsz dein aygen leib. Sempr. Glaubstu das Parmeno/ ich waifz wol das du defz nitt ain ayd schwürest/ gedenck wann du vmb das Confect gest/ daz du rampfest zwů oder drey scateln für das ge=
- F146-009v,13 find alsz du wol waifst/ vnd funst wafz du findst scheüb in ermel nach gütter paus. Calix. Was haftu gefagt Sempronio. Sempro. Herr ich fagt jm das er gieng vmb ain wenig eingemachtē Citro Par. Herr da ist er. Calix. Gib mir jn her. Par. Du wirdst sehen das er daran erflicken wirt/ er will in also gantz schlickē damit er dōfter bolder daruon kum. Calix Daz hat mir das leben wider bracht/ beleibt/ mit gott/ get hin vñ ligt der alten an vnnd kummend bald vmb das botten
- F146-009v,14 prot/ jr findt mich zů fancta Maria Magdalena Par. Argument der Sechzechenden Wirckung. Gelaubendt Pleberio vnnd Alifa behalten haben jr dochter Melibea in iunckfrawschaft/ wöllichs wie dan angezaygt ist sich anderst verlauffen het/ redent fy ge
- F146-009v,15 gen ainander ratfchlagend fy zů verheyraffen/ von wölchen Worten Melibea so grofz verdryefz nam/ daz fy Lucrecia schicket jnen jr red zů vnterfarn. Pleberio/ Alifa/ Lucrecia/ Melibea. ALifa mein fraw erwōck wir vnfer

fchlafe=

F146-009v,16 fend gemüet/ vñ betrachten die flucht des lebens/ wie vnß nachnet der todt den wir so aygentlich alß vnß notturft wer nit be

F146-009v,17 trachten/ die zeyt laufft hin ee vnd wir des gewar werdē/ sich fenckend zū tal die tåg alß die schnel=

F146-009v,18 len wafferflüß/ kain ding verget leichter alß das lebē vnd der todt volgt täglich nach vnfern füßdritten/ die

F146-009v,19 weil du follichs wol erkennst nach dem lauff der natur vñ wir dergeleichen täglichs exempel sechen an vnfern frainden vñ brüdern die all wider kert hond an das ort von dannē fy kūmen feind/ nichts gewifers ist daß das vnß follichs auch beschechen wirdt/ so follen wir auch fleißig fein/ vnß zū schicken daß wir mit der mindsten sorg mögen gon den weg vnfers abschieds/ vnß nit vn=

F146-009v,20 uerfechenlich an sprengen die erschrockenlich zukunft des tods/ wañ vil besser ist vor zū kūmen/ dann für kü=

F146-009v,21 men werden durch ander/ vñ geben wir vnser güt ainē wolgethonen nachkūmen/ verfechen wir vnser ainige vnd liebe dochter mit ainem erlichen gemachel/ der sich vnß vergleichen mūg/ damit wir mitt mer rū vnd mitt minderm schmerzen der hinlāßigkait auß diser welt schayden mögen/ ainem follichen follen wir nunmer täglich nach gedencken vnnd demselben anfang ma=

F146-009v,22 chen/ vnd das so wir inn difem handel mer malen ha

F146-009v,23 ben geratfchlagt defzfelb yetzund zū end bringen/ vnd gott wöll verhüten das vnser dochter durch vnser ver=

F146-009v,24 lassenhait kumme in die hend der gerhaben vnnd pfle=

F146-009v,25 ger/ nachdem vnnd fy jre gelegne tag darzū erzaicht hatt/ das fy erlicher in jrem aygen hauß dann in dem vnfern wonen mag/ mit follichem wöllen wir fy frey machen von den übelredenden zungen wañ kain ding so volkommen ist dem böse nachred mangel/ kain ding ist das mer behaltten mūg das lob ainer iunckfrawen dann fy bey zeyt zū verheyratten/ wöllicher wer der/ inn diser weyten stadt/ der vnfer frantfchafft auß schlieg/ wer bedēcht sich nitt glückfālig fein dem ain follich klainet inn gefölfschafft zū nemen/ inn wölli=

F146-009v,26 chem die vier hauptstuck so man inn heyratten begert volkūmenlich erfcheynen alß da ist/ zucht wol anstand vnd rainigkait im andern schöne vnd wolgestalt/ zum dritten wol herkunne vnnd hoche geburdt fūrtreffen=

F146-009v,27 licher fürnemer fraindtfchafft/ vnd zum vierten(alß du waist) eerlichs jerlichs einkommen vnd namhafter reychtumb. Ali. Gott behüt fy mein herr Pleberio damit wir bey vnfern lebendē tagen mögen verbracht sechen vnser begir/ wann ich ee glaub das vnß man=

F146-009v,28 geln werd ain man vnser dochter gleich/ dann fy des manns jrem Edlen vnd tugentreichen leben nach/ feyd nun aber difz ampt den vātern/ vnnd vast frewd den weibern/ so verlich du fy/ so wird ich nach dem verfeh

F146-009v,29 en darein verwilligen/ vnd defzgeleichen auch vnfer dochter sich gehorfam erzaygen nach jrer keüfchen die

F146-010r,01 müttigkait vnd jrem eerlichen leben. Lucreci. Aber westestu was ich waiz so wurdest du erfpringen/ Ia/ ia gleich feyt jr auff dem weg/ yetzund ist das bößt ver

F146-010r,02 lorn/ ain böß jar kumpt euch erst in ewerm alter/ Calix

F146-010r,03 stus hatt das blömlin ab gebrochen/ er mag die iunck=

F146-010r,04 frawfchafft nit mer herwider bringen/ wa aber Celesti=

F146-010r,05 na noch verhanden wer so möcht jr hilff beschechen/ zū spat habend jr euch erhöbt es foldt frūer gefchechen fein/ Hoya fraw Melibea hör/ hör wunder. Melibe. Wefz stest du doch da verborgen du groffe leppin. Lucre. Kum her fraw so wirdst du hörn wafz groffer eyl dein vatter vnd mütter haben/ dich zu verheyraten Meli. Schweg durch got daß fy dich nit hören/ vnd laß fy nur redē/ es ist ain monet vergangē daß fy nichtz anders thond/ geleichsam jnen das hertz sag die lieb so ich zū Calixto trag/ nit wayß ich ob fy ainich anzay=

F146-010r,06 gen gehapt hond/ oder was jn vor ist/ das jnen diser ge=

F146-010r,07 danck mer wañ nye zū fyynn ligt/ fy arbaytē aber so vast fy wöllen/ wirdt jr arbayt vmbfunft fein/ daß ain über

F146-010r,08 fluß vnd ain übelstand bedunckt mich die lauten schla

F146-010r,09 gen inn ainer mül/ wer foll der fein der mir mein frewd werd auff heben/ wer wirdt mir nenne mein wollust/ Calixtus ist mein feel/ mein herr/ vnd mein leben/ inn wölchen ich all mein hoffnung vnd zūversicht gelegt hab/ ich erkenn das ich von jm vnbetrogen bin/ feyd er mich liebt mit wem wolt ich jm wider gelten daß auch mit warer lieb/ alle andre glaubiger/ nemend verglei=

F146-010r,10 chung in merlay gestalt/ aber allain ware lieb/ mag mit nichten anderm alß mitt warer lieb vergolten werden/ allain an jn zū gedencken frewd ich mich/ jn an zūsechē erhebe vnd tröst ich mich/ mit jm will ichs halten/ er leb mitt mir nach allem feinem gefallen/ fört er über mör/ oder zieh auß durch die gantzen welt/ fier er mich mit jm so will ich jn nymmermer verlassen/ vñ wa er mich verkauffen wurd in die Thürckey noch dannocht wolt ich jms nitt in übel messen/ nymer dritt ich auß feinem willen/ laß mir jn mein vatter vnd gedenck nit der säch mich zū vermācheln/ wañ vil besser ist ain ware vñ ge

- F146-010r,11 trewe bülfchaft/ dañ ain vnfridliche ee/ wöllend fy aber ye das widerspil mit mir yebē/ fo mögen fy bald beftöl=
- F146-010r,12 len jr grab/ vñ vrfachen mein verliering/ mich betrübe nit harter alß die zeyt die ich verlorn hab/ defzhalben das ich bißzher follicher frewdenreicher lieb mich nitt gebraucht hab/ aber yetzūd dieweil ich follichs enpfind will ich kainen gemahel/ noch mich mit eelichem band nymmermer verbindē/ ich hab mer mal gelesen in den altē büchern das etlich gewesen feind weyßer wañ ich vnd mit hoher vernunft begabt/ vnd doch vil mer ge=
- F146-010r,13 irrt hond alß ich gethon hab/ alß da ist gewesen Venus ain müter Enee vnd Cupidinis vnd doch für ain hym
- F146-010r,14 lifche göttin vō den gentilis ist geerdet worden/ wölche vermechanet/ die eelichen band vnd verhayffung brach/ auch etlich ander noch stórcker inn lieb entzynnt/ ge=
- F146-010r,15 drengt wurden vnzimliche stück zū begon/ alß da thet Mirha mit dem vatter/ Semiramīs mit jrem fun/ Cana
- F146-010r,16 ce mit jrem brüder/ desgleichen die gezwengt Thamar ain dochter des künigs David/ Sunft mer ander die grōßlich übergāgen hond das gefatz d^s natur/ alß Pha=
- F146-010r,17 fiphae ain haußfraw des künigs Minos/ dero mißzthat ich vmb befchaydenhait willē gefchweyg/ dife warend künigin vnd grōßfrawen/ vnd wölchen ich mein zym=
- F146-010r,18 liche lieb wol on befchwerung fiern mag/ mein lieb ist begert worden mit rechter vrfach/ ich bin jm dienstlich vmb fein verdienst/ er hat mich haymgefucht vnd mit taufentfältigem grūß lassen begrüffen durch die listig vñ übergescheyden Celestina/ die zūmal vnter follichē grōße sorgfältigkait bestanden hat/ vor ee vnd ich jr jres willens antwort gab/ fo ist es auch yetzund ain monet(alß du gefehen haft) bey nach allnacht vnser garten mit laytern alß ain belegert schloß bestigen wordē/ wie oft ist er vergebens kūmen/ nichtdesterweniger hab ich in für vnd für meinē ftanthaftigen vnd gütwilligē er=
- F146-010r,19 funden/ aufz meiner vrfach wardent getōdt feine die=
- F146-010r,20 ner/ vñ meinem willē gibt er aufz fein gūt/ erzaygt fein abwesen gegen allen feinen frainden/ bekannten vnd iünglingen diser stat/ beleibt zū tags beschloffen in fei=
- F146-010r,21 nem hauß/ mitt hoffnung mich des nachts vnuermert zū fechen/ hinweg/ wegk vndanckperkait weit vō mir zū dütlüg vnd schmaichwort/ mit ainē follichen war=
- F146-010r,22 haften liebhaber/ will ich vatter müter noch gemachel anfechen/ mir mangelt nit derfelben/ mangelt mir aber Calixtus fo mangelt mir das leben/ wöllichs mir yetz=
- F146-010r,23 und gefōlt/ darumb das er frewd von mir nympt Ple. Nun wie mainst du mein fraw Alifa/ wölle wir fol=
- F146-010r,24 licks reden mit vnser dochter vñ jr anzaygen von wie vil mannen fy begert fey/ damit fy jr ainen aufz jn allē erwōle Ali. Was ist difz fo ich hōr/ inn wem verlierē wir vnser zeyt/ wer foll der fein der jr fo ain grōße fach von erft erzōl/ daz fy nit schrecken vnd entfitzen darab nem/ wie mainstu das fy wiz was mann feyen od^s walf vermāchlung fey/ vnd das aufz zūsamfiegung der mañ vnd weiber kinder werden/ mainst du das jr ainfältig iunckfrawschaft fy einfier in ain frefenliche begird das fy nitt erkennen ist/ noch nye gedacht oder gewest hat/ was follichs fey/ mainstu daz fy allain mit den gedäck
- F146-010r,25 en irrē kund/ nit glaubs mein herr Pleberio/ wañ hoch
- F146-010r,26 er oder nidrer geburd/ hüpfch oder vngeftalt/ wie wir jr ainen geben werden/ den wirdt fy williglich anne=
- F146-010r,27 men/ wañ ich wol waifz wie ich mein erfame dochter er
- F146-010r,28 zogen hab Meli. Lucrecia/ lucrecia/ lauff bald(bit ich dich) in fal vñ zerrit jn jre red/ mit ainer erdichten bott
- F146-010r,29 fchaft/ wa du nitt wild das ich schrey alß ain thōrin/ wann ich on mafz erzürnt bin über jren thorochten ge=
- F146-010v,01 lauben meiner vnwissenhait. Lucreci. Yetz gang ich zū thon deinen willen. Argument der Sibenzechenden Wirkung. Manglendt Elicia der keüfchait Penelope verlaßt vr=
- F146-010v,02 laub zū geben d^s betrübung vnd klagklaydern fo fy vñ die todten trüg/ lobend den rat Arreufe/ gat in follichem fürfat zū dem hauß jrer bafen dahin Sofia kam wōl=
- F146-010v,03 lichem Arreufa alle haymlichait Calixti vñ Melibea aufz erfāret. Elicia/ Arreufa/ Sofia. UBel get es mir mitt difē klayd/ mein hauß wirdt wenig haym gefucht/ wenig wirdt durch gangē mein strafz/ fo hōr ich nit mer die Mufick noch das hofiern/ das hawen od^s kriegē vmb meinetwillen/ fo ich vmb mein hauß ge=
- F146-010v,04 wont bin zū fechen/ vnd das mich mer betrübt(ist das) das ich mir vmb aines pfening werdt schankumb nitt bringen sich/ von allen dem trag ich allain die schuld/ wañ het ich zum nāechsten an genōmen den rat meiner getrewen Arreufa die mir gütz günt/ da ich jr die traw
- F146-010v,05 rigen mer meines lays bracht/ fo wer ich yetzund nitt allain alß ich mich sich/ yetz wirdt von kainē mein ge=
- F146-010v,06 acht/ der teüfel macht mich trawrn/ wañ ich todt wer/ wölcher wayft ob er auch vmb mich getrawrt

het/ für=

F146-010v,07 war Arreufa gab mir ain güttē rat/ das ich mich nitt mer ab jrem todt bekǖmern folt/ dān fy sich alle(wol zū glauben) vmb meinen todt auch nit lang bekümmert hetten/ vnd befunder Sempronio fein wolluſt mit an=

F146-010v,08 dern zū fūchen nit gelaſſen hett/ warumb nym dān ich thōrin/ fouil vnmūtz vmb jn/ villeicht wurd er mich et

F146-010v,09 wān auch ermōrtt haben/ wān er ain ſchalckhaftig man darzū ain ſtocknarr gewēfen iſt/ inn allweg ſo will ich dem rat Arreufe fürhin volgen/ die ſich mer d^s welt ver

F146-010v,10 ſtet weder ich/ will fy öffter haymfūchen von jr zū ler=

F146-010v,11 nen wie ich mich halten vnd mein leben fierē foll/ O wie ain fyeffe beywonung iſt die jr/ nitt on vrfach ſagt man nützer ſein/ ain ainiger tag verzōrt inn beywēfen aines weyſen dān hundert jar wonūg haben mitt ain=

F146-010v,12 fältigen vnd vnwiſſenden mentſchen/ darumb will ich ablegen mein klag vnnd will vrlaub geben meinen trāhern die ich bißher alfo mit hauſſen vergoffen hab/ mich verwundert aber nitt daz/ das waynen leichtlich an zūfachen vñ hart zū laſſen iſt/ feyd follichs das erſt mentſchlich ampt verbring vnd wir das mit vnſz ann die welt bringen/ inn verliering des glücks erkeñt man das ſtanthafft hertz des mentſchen/ wir ſechen das die zierung vnd das auffnutzen die frawen hüpfcht vnd das alter iünger/ vnd die iungen noch iünger ſcheynen macht/ nicht anderſt iſt die zier ann den frawen/ dann ain vogel leym/ damitt man die mann ſacht iung vnd die allten/ darumb ker dich her mein ſpiegel vnnd zier mich/ warumb hab ich bedunckelt vnd rot farb gemacht meine augen mitt dem waynē/ kummend wider herfür meine wolgeſchmuckte parret/ vnd mein geſtrickte hau

F146-010v,13 ben/ meine wolgeſchnitten rōck vnd ſchauben/ ich will laugen machen für mein har/ das yetzund fein farb zū verlieren angefangen hat/ nach dem will ich mein hen

F146-010v,14 nen zōlen vnd ſechen wölliche die nächſt beym hanen fey/ will mein bett machen wān die raynigkait erfrewd das hertz/ ich will vor meiner hauſzthür kōren/ damit die ſo für gond/ ſechend das ich mein trawren hab hin gelegt/ aber von erſten will ich gon zū meiner baſen fy forſchen ob Sofia zū jr kummen fey/ vnnd waz fy mit jm hab aufz gericht/ dann feyd ich jm ſaget das Arreu=

F146-010v,15 fa fein begeret hab ich jn nit mer gefechen/ got wöll das ich fy allain find wann fy nitt gewont iſt on hüpfch iüngling zū fein/ alſz das gütt wirtzhauſz on drincker/ Beſchloffen iſt die thür/ Ich glaub das nyemant din

F146-010v,16 nen fey ich will klopfen/ tha/ tha. Arreu. Wer klopft Elici. Thū mir auff ſchwēſter ich bin Elicia Arreu. Kum herein baſz/ du feyſt willkummen got haymfūch dich auch/ wann bey glauben ſo haſt du mir ain groſz wolgefallen gethon zū kummen/ O wie wol gefōlt mir daz du hin gelegt haſt das klaid der trawrigkait/ yetz=

F146-010v,17 und wōllen wir vnſz mittainander frewen/ yetzund will ich dich hinwider haymfūchen/ wōllen tåglich ann ainander ſechen/ yetzund in deinem vnd dann in meinem hauſz/ villeicht iſt der todt Celeſtine vnſer bay

F146-010v,18 der nutz/ wann ich yetzund mer befferung dann vor enpfind/ vmb das ſagt man das die todten den lebendi=

F146-010v,19 gen die augen öfſnend/ etlichen mitt gütt/ etlichen mitt freyhait/ alſz dir auch geſchechen iſt. Elici. Ann dei

F146-010v,20 ner thür klopft man/ es haben vnſz die aufern/ kurtze zeyt zū reden gelaſſen/ ich wolt dich erſt gefragt haben ob Sofia bey dir gewēfen wer. Arreu. Nayn er iſt noch nit kummen/ wart ain klain/ darnach wōllen wir daruon redē/ O waz ſchlōg gibt diſz vnſynig mentſch ich will beſechen wer der thor oder aber der kennſz wol fey. Sofia. Thū auff fraw ich bin Sofia ain diener deſz ritters Calixti. Arreu. Bey den hailigen gottes der wolff kumpt gerennt wann man in nennt/ verbirg dich ſchwēſter hinder den vmbhang diſer bettſtatt/ ſo wirdſt du hōren wie ſeüberlich ich in will zū richten/ So das er gedēcken wirdt wann er hinwegk kumpt/ er der recht vnnd ſunſt kain andrer fey vnnd will jm aufz erforschen alles das er wayſt ſo fauber alſz er den ſtaub mitt dem ſtrigel von den roſſen treybt/ O mein Sofia du mein haymlicher fraind/ der den ich(dir doch vnwiſſend) von hertzen lieb/ der den ich zū erkennen beger/ allain aufz ſeinem gūten lob vnd fraintlichem er

F146-010v,21 zaygen/ der ſo ſeinem herren ain getrewer vnnd ſeiner gefōllſchafft lieber fraind iſt/ vmb ſachen will ich dich mein lieb/ wān yetzund ſo ich dich nächner ſich gelaub ich gentzlich vil mer fraintlichait vnnd tugent in dir fey weder ich vernommen hab/ kum her mein feel kum wir zū ſitzen laſz mich dich an ſechen nach meinem ge=

F146-010v,22 fallen/ wann du mich gantz ermanēſt das vnſäligen Parmeni der mir auch nitt wenig angēnem gewēfen iſt/ ich acht gentzlich das heüt der tag ſo klar fey/ vmb daz du mich haſt haymgeſūcht/ ſag mir mein lieb haſt du mich auch vor gekannt. Sofia. Das lob deiner edlen geberd vnd zucht fraw/ deiner genad vnd wiſſen/ fleügt erhöcht durch diſe weytten ſtat/ darumb du dich nitt verwundern ſoldt/ daz du von vilen erkannt biſt/ der du nitt erkennſt/ kainer vnder allen mannen redt nichtz von lob von breyſz vnnd ſchōne der frawen/ der nit zūerſten dich fürbring vnd dein gedēck vor allen andern/ folt ich dann allain der vnwiſſendt fein deiner zier vnd tugent. Elici. O ſun der zūnichten/ wie ent

F146-010v,23 ſtōlſt du dich/ Schaw wer jn yetzūd ſeche/ trencken die ſeine roſz mitt ſeinem gefleckten leibrock drey viertayl lang/ vnd on hofen/ wurd ſich verwundern/ wann er jn yetzund inn hofen vnd rock ſech. Arreu. Ich wur

F146-010v,24 de deine wort der ſchmaichlerey vnd dem liebkofen zū meſſen/ wa yemāt entegen ſtend/ hōrend wie du mein ſpottēſt/ Aber wie jr mañ alle diſe vor betrachte wort/ gemaine vnd betrügliche lobung für vnſz frawen tragt will

ich mich aufz erkantnuß follichs nicht nit entfetz=

F146-010v,25 en lassen/ aber des mach ich dich gewis Sofia/ das du follicher wort nitt bedarfft/ vnnd funder dife wort/ lieb ich dich/ ift nitt not daz du mich vn newem gewinft/ dieweil ich yetzund dein bin/ die vrfach darumb ich dich berufft hab ift zwayerlay/ wölche ich on mer vmb

F146-010v,26 red vnd betrügen inn dir erkenn/ Die will ich yetzund zů fagen vnterlassen/ wiewol fy dein nutz feind Sof. Nitt laß gott zů das ich dein spot mein fraw/ dann ich vaß ficher kummen bin der genaden die du mir thůft/(vnd alß ich vernym) noch müß haß mir zů beweyfen ich entpfind mich nitt wirdig deine füßlein zů be=

F146-010v,27 greiffen allain deine schüchlein ab zů thon/ regier du mein zungen/ antwurd du felbst für mich auff deine wort ich bin erstumbt vor frewden/ wann ich alle ding für gütt vnd wol gethon von dir auff nemen wird. Arreu. Du waist mein lieb die groffen gunst/ die ich dem vnglückfälligen Parmeno getragen hab/ all feine fraind gefielen mir/ die eer vnd den nutz Calixti feines herren fündert ich alß mein aygnen/ wann ich sach sei

F146-010v,28 nen schaden so fürkam ich den nach meinē vermögen/ feyd nun das war ift/ so hab ich mir für gefötzt dir fol=

F146-010v,29 lich zwü vrfachen ob gefagt zů erklären/ erstlich das du erkenneft die groß gunst die ich dir trag vnnd wie vaß ich mich deiner gegenwertigkait vnnd haymsüch=

F146-011r,01 ung erfrew vnd stetz mich frewen wird/ daz dir auch daruon kain schaden befunder nutz(so vil mir müg=

F146-011r,02 lich ift) bekummen foll/ zum andern nachdem vnnd ich meine augen/ mein willen vnd lieb gantz inn dich gestölt hab/ will ich dich warnen vnd anweyfen/ dar=

F146-011r,03 durch du dich vor sorgen behüttest/ vnnd kainem dein haymlichait entöckest/ wañ du wol gefechen haß/ waz vnwiderbringlichen schadens Parmeno vnnd Sem=

F146-011r,04 pronio/ daruon so Celestina gewest hat/ gelitten hond/ ich woltt dich nitt fechen sterben aines so armen todes alß deine gefoellen gestorben feind/ mir ift gnüg das ich ainen bewaynet hab/ ich fieg dir zů wissen das ain per=

F146-011r,05 son zů mir kummen ift/ die fagt mir/ wie du der geöff=

F146-011r,06 net haßt/ die lieb Calixti vnnd Melibee/ vnd wie er fy bekummen hab/ mer wie du all nacht mitt jm gangeft vnd funft vil ander sachen die ich dir nitt erzölen will schaw mein fraind/ ain follichs nitt mögen verhalten ift ain recht weibisch ding/ vnnd doch nit aller allain der vnuerstandnen/ schaw mein fraind Sofia/ das vō dem dir ain groffer schad entspringen mag/ gott gab dir zway augen/ zway oren/ vnd nur ain zungen/ damitt du gezwifaltigt wereft im hören vnnd fechen/ aber nitt im reden/ glaub nitt das dife die gefagten ding haym=

F146-011r,07 lich halten/ dieweil du felbst follichs nit verschweygen noch verhelen kanst/ mörck/ wañ du gaßt zů dem hauß Melibee mit deinem herrn so tracht das dich die erd nit hör/ wann etlich ander haben mir auch gefagt das du all nacht schreyend gangeft wie der frechen vnnd tho=

F146-011r,08 rochten iüngling gewonhait ift/ das folt du nitt thon mein fraind Sofia. Sofia. O we recht enthyrnet vñ vnuerstanden mentfchen feind die so dir follichs von mir gefagt hond/ wer fy feind so sparn fy großlich die warhait/ die so sagēd mich hörend schreyen ift/ das ich nachtz bey dem mon scheyn/ gang singend so ich meine roß trenck/ Nym mir also wolgefallen damitt ich der arbayt vergesse follich beschicht bey weylen darnach die geschafft feind vmb mittenacht/ macht fy arckwönig vnd auf dem arckwon machend fy ain gewißhait vnd bestetigend das so fy gedenckend/ nitt glaub mein fraw das Calixtus so thorocht fey/ das er zů follicher zeytt ann folliche ort gang vnd nit wart/ biz alle mentfchen entschlaffen feind/ vnd ligend inn der fyelligkait jres er

F146-011r,09 ften schlaffs/ nit glaub auch das er allnacht gang/ wañ follichs/ tägliche haymsüchung nit gedulden mag/ vñ ob du mein fraw vernemen wild jr lügen vnnd lautre boßhait/ vnnd wie man die lugner bölder facht alß die henckenden dieb/ so wiß das wir nitt mer alß acht mal in ainem monet dafelbst hin gangen feind/ vnd die fal=

F146-011r,10 fchen zungen beladen mitt neyd fagend/ daz wir all

F146-011r,11 nacht dar gangen/ so herft du yetzund das widerspil. Arreu. Darumb ob du mich liebst mein Sofia laß mir in gedächtnuß die nacht so fy verlassen hond ain ander haym zůfuchen/ damit ich döfter baz begreyffen müg den lugner inn dem latz feiner falchhait/ vñ auch gewis wird das dein leib aufz forgen ift/ wann ich der hoffnung bin/ mich ain lange zeyt mit dir zů frewen. Sofia fraw die zeyt nitt zů erlern für die künnf=

F146-011r,12 tig nacht vmb zwelfe hond fy mittainander verlassen sich zů finden inn jrem garten/ morgen frag die klaffer waz fy gefechen haben/ wa dir d^s ainer die warhait fagt oder gewisse zaychen anzeygt so beschernd fy mich. Arre. Vnd an wölchem ortt mein feel damit ich jnen döfter baz wider fton müg ob fy schwanckē wurdē mitt jren Worten Sofi. In der gassen des faiften thomher

F146-011r,13 ren hinder feinē hauß Eli. Nun bistu gefangen stock

F146-011r,14 narr/ wir bedürffen nit mer/ wir wissen gnügfam waz wir haben wöllen/ verflucht fey der/ wölcher sich in ai

F146-011r,15 nen follichen efeltreyber vertraut/ schaw man wüder zů/ wie er sich an den leym geschlagen hat Arre. Brü

F146-011r,16 der Sofia das wir gerett haben ift genüg wañ ich will ain beschirmerin fein gegen deinē widertayl/ vñ

bestet=

F146-011v,01 tigen dein vnſchuld/ yetzūd gang mit got/ wañ ich ain wenig mit andern geſchäftē beladen bin/ vñ
bin nun

F146-011v,02 mer zū lang bey dir gewefen Eli. O weyße fraw was gleichen lon gibſtu jm nach feinē verdienſt/ wie
leicht=

F146-011v,03 lich haſtu jm den ſack gelert. Sofi. Gnadreiche vnd züchtige fraw/ verzeich mir ob ich dich zū lang
auf en=

F146-011v,04 thalten het/ fürhin ſoldu ain woluff habē mir zūgebiet

F146-011v,05 ten/ wañ du kainen man ſo gütwillig fein leben in alle ſorgfältigkait von deinē wegen zū ſtöllen
findē wirdſt alß mich/ yetzūd gang ich wegk die engel beleibē zū dei

F146-011v,06 ner hüt Arre. Vñ fy belayten dich/ gāg hin du ſacktra

F146-011v,07 ger/ vaſt hochtragēd geſtu meine gütte wort nemēd für dein angeſicht/ aber verzeich mirs das ich
dirs für den rucken richt/ hoya gegē wem red ich/ ſchwēſter gang her

F146-011v,08 für/ wie bedückt dich dz ich dē roſzmutzer hab zūberait/ alfo halt ich fy all feines geleichē/ alfo gend
fy aufz dem hauß wie die eſel geladē mit lieb alß diſer/ die ſtarkmū=

F146-011v,09 tigē erſchreckt/ die gaiftlichē zerrit/ die keüſchē entzint/ die fraydigen geſtillt vñ jnen allen wirdt
geſchneytzt/ lernen mein baß/ wann da iſt ain andre kunſt weder die ſo Celeſtina yebet/ wiewol fy mich für ain ainfältige
frawen hielt/ beſchach darumb das ich alfo wollt wer=

F146-011v,10 den von jr für ainfältig geacht/ nachdem nun wir vn

F146-011v,11 fers gefallens ain gantz vnd gnūgfams anzaygen ha=

F146-011v,12 ben/ gangen wir inn das hauß des erhenckten geſichtz/ den ſo ich am mōtag aufz meinem hauß iagt
in deiner gegenwertigkait/ vñ ſtöll dich ſam du vnß verainigen wölleſt/ vñ ſam du mich gebetē habet das ich jn haym
füch/ gangen wir eben yetzund. Argument der Achtzehenden Wirkung. Elicia aufz gebott Arreufe vnderſtand ſich frid
zū machen mitt Centurio dem rüffian vnd Arreufe gend alſo mitainender zū dem hauß Centurionis in bittēd das er die
todten rechen ſoll añ Calixſto vnd Melibea/ wöllichs Centurio jnen/ zū thon zū ſaget/ vnd wie ſol=

F146-011v,13 lichen bübē gewon iſt kain verhayßung zū haltē/ fand er darnach zū allem feinen aufzzug. Elicia/
Centurio/ Arreufa. HOya vō hauß Centu. lauff büb ſchaw wer ſo keck fey inn mein hauß on vrlaub zū gon/ büb bleib/
wann ich ſich wers iſt/ nit verdöck dich mein fraw/ wañ du dich nitt mer verbergen magſt/ alß bald ich von erſten ſach
Elicia erkañt ich das fy kain böſe geſöllſchafft mit jr fie

F146-011v,14 ret/ noch mir trawrigkait brecht/ aber allain ſachen die nichtz wann gütz bedeüten wurden. Arreu.
Wildu mir wol ſchwēſter/ ſo gang mir nitt mer hinein/ wann yetzund erfrewd ſich der erhangen/ maynt das ich in kum
zū bitten/ mer gefallen hat er empfangen mitt ge=

F146-011v,15 ſicht andrer feines gleichen die in dem offen hauß ſitz=

F146-011v,16 en dann mit vnßz/ ker wir vmb durch gotz willen wañ ich ſtirb ain follichen vnſtat an zū fechen/
wie dunckt dich ſchwēſter iſt das die kirchweych zū der du mich fierterſt/ wir gangen zū veſper vnd du fierſt mich/ diſen
ſchelmſchinder haym zū ſüchen. Elici. Nitt gang hinwegk mein ſchwēſter ker wider/ oder du müſt mir den halbē mantel
in den henden laſſen. Centu. Halt fy mein fraw/ halt fy vmb meinen willen das fy dir nit entrinn. Elici. Mich verwunder/
baßz/ deiner weyßz/ wölcher man iſt ſo thorecht vnd vnuerſtanden/ der nitt gefallen hab haymgeſücht werden vñ voraufz
vō fraw

F146-011v,17 en/ kum her Centurio auff mein glauben fy müß dich mit gewalt kuffen/ ſo will ich darnach die
colation zalē Arre. Ja ee wolt ich in fechen im gericht von den hen

F146-011v,18 den des henckers ſterben/ ee vnd ich follichs thāt/ genūg genūg du haſt gleich mein willen erraten
aufz waßz vr=

F146-011v,19 ſach foll ich anſchawen vnd halben diſen meinen feind vor wenig tagen bat ich in das er mir ain
tagrayßz zū gefallen aufz der ſtat thāt vmb ain ſach daran mir groß gelegen was/ daßz verſagt er mir Centu. Gepeüt mir
fraw ain ſach die ich zū thon wißz vñ die meines handt

F146-011v,20 wercks fey/ alß da iſt abſagen dreyen mannen auff ain

F146-011v,21 mal/ vnd wa jr wol mer kemend dieſelben vmb deinert

F146-011v,22 willen nit zū flichen/ oder ain man wund zū ſchlagen/ ain arm ab zū hawen oder gar züerwürgen die
dir wi=

F146-011v,23 derdryeßz gethon hetten inn dem allem findſtu mich be

F146-011v,24 rayt vnd willig bißz inn den todt/ follich hādel ſollen mit dem anfang geendt werden/ vñ nit gepeüt
mir das ich zū füßz gang/ minder das ich dir gelt geb/ wann du wol wißz das mich follichs nitt wern iſt/ drey ſpring mag
ich thon ee vnnd mir ain pfening entpfölt/ kainer iſt der ain follichen haußrat inn ſeinem hauß hab/ wann er mag ain
teller gantz dardurch aufz walgen/ Ee vnd es etwaßz im weg findt daran es ſich ſtoßz/ mein haußrat iſt ain gepeülte kanten/
ain abgebroch=

F146-011v,25 en bratſpißz/ mein bett aufz den rayffen der tartſchen die mir fechtend zū füßen beleybend/ die
leylach von güt=

- F146-011v,26 ten bantzern/ die ich vō meinen widertaylen gehawen hab/ ain fecklin mitt karten vnnd würfeln ift
mein kuf=
- F146-011v,27 fen/ vnnd ob ich euch ain colation geben folt so hab ich nit anders zū verpfendē alß difen altē
zerhawen man=
- F146-011v,28 tel den ich da an trag. Elici. Alß helff mir gott feine wort gefallen mir/ er rat alß ain haylig vnd ift
vnder=
- F146-011v,29 thānig alß ain schāfflin/ zū allen rechten naygt er sich wafz wildu mer von jm/ vmb meinethwillen
schwester red mitt jm laß ab gen jm deinen vnwillen/ nach dem er sich so freymütig gegen dir enpeüt mit feinem leib.
Centu. Das ich mich enpeüt fagstu fraw/ ich schwör dir bey dem hailgen kalender das mir allzeyt der arm zittert/ wann
ich ann das gedenck so ich vmb jren wil=
- F146-012r,01 len beger zū thon/ vñ allzeyt betracht ich was ich jr zū willen müg verbringen fy begnügig zū halten/
die ver=
- F146-012r,02 gangen nacht traumet mir wie ich mich von jren we=
- F146-012r,03 gen mit vier mannen schlieg/ die fy all wol keñt ainen schlieg ich zū todt die andren zwen entlieffen
mir aber der gefundest ließ mir den lincken arm/ vil bazz will ich follichs wachend thon/ vñ bey tag/ wa sich ainer nur jr
gewond an zürñ vnderstende wider jrn willē Arre. da will ich dich/ ich verzeich dir/ doch also das du mich recheß an
ainē riter Calixtus genāt/ wölcher ain vaß groffen widerdriefz mir vñ meiner schwester gethō hat. Cen. fag mir vō stundē
an hat er beicht od^s nit. Arre. Acht du nit feiner feel. Centu. Es sey wie du wild schick wir in das nachtmal zū effen/ in
der hōll. Arreu. Hör zū nit schneyd meine wort/ wildu so mag
- F146-012r,04 ftus dife nacht thon. Centu. Sag mir nit mer wann ich schon zū end deiner red bin/ ich waifz den
gantzen zettel jrer lieb/ vnd von denen die vmb dife vrfach wil=
- F146-012r,05 len aufz dife welt gefchayden feind/ vnnd wie hoch es euch bayd betroffen hat/ so waifz ich auch
durch wōlli=
- F146-012r,06 che strafz er gett/ aber fag mir wie vil feind der knecht die er mit jm fiert. Arreu. Nur zwen Centu.
Ain klaine speys für mein schwert/ es möcht sich bazz füllen ann ainem andern ortt dann heynt nacht in difem. Arreu.
Das fagst du dich aufz zū reden/ ainem an=
- F146-012r,07 dern hund wurdestu difz bayn zū nagen geben/ wann das erbiitten nitt von meinen wegen wer/ da
will ich fechen ob wort vñ werck mittainander an deinem tisch effen. Centu. Wa mein schwert fagen wurd was es thūt
zeyt wurd im zerrinnen vnd zū reden mangeln/ wer meret mer die kirchhōf/ wer macht vnmyeffiger die wundartz/ wer
gibt mer zū arbaytten den harnesch schmiden dann allain mein schwert/ die hyrnhauben taylt es wie das wachs/ zwainzig
jar ift das es mir zū effen gibt/ vmb es bin ich geförcht von den mannen vñ geliebt von den frawen/ vmb es ward genaht
mein an=
- F146-012r,08 herr Centurio desgleichen auch mein vatter vnd yetz=
- F146-012r,09 auch ich von meines schwertes wegen nenn mich Centurio. Eli. Was thāt doch dein schwert
dardurch dein anherr difen namen enpfeng/ was er ain haupt=
- F146-012r,10 man von feines schwertz wegen über hundert man. Centuri. Nayn aber wol ain rüffian über hun=
- F146-012r,11 dert weiber Arreu. Wir fragen nit nach dem vrsprüg des namens noch minder von alten geschichten/
fag mir ob du wöllest thon das so ich gefagt hab/ beschleüß ia oder nayn/ dann wir wōllen hinwegk gon. Centu. Mer
begeer ich der künftigen nacht/ dich zū friden zū stōllen/ dann du dich gerochen zu fechen/ vnd damitt follichs gantz
nach deinem gefallen beschlech/ so schaw was tods du begereß den ich jm geben foll/ wann ich will dir zaygen ain register/
darinn geschriben feind si=
- F146-012r,12 benhundertvñfibentzigerlay todt/ erwōl darauf wōl=
- F146-012r,13 lichen du wild den will ich jm anthon. Elici. Vmb meineth willen Arreufa nit legen wir dife fach in
so ain graufamen man alß dife ift/ besser wirdt fein das wir vngekümmert bleiben vnd nit mer fewer inn die stat le
- F146-012r,14 gen/ dardurch vnß mer vnd größer schad dann der ver
- F146-012r,15 gangen entspringen möcht. Arreu. Schwegy schwe
- F146-012r,16 fter lassen wir vnß/ ain fagen/ der still zū gäg. Centu. Die tōdt die ich yetzund gewon bin zū geben
darzū ich auch geschickt bin/ feind schlōg allain mitt flachem schwert/ funst schlōg mit dem knopff/ schlōg in die feyt
- F146-012r,17 ten/ etlichen durch stich ich den leib gelōchert alß ain fib/ haw braytte schrammen/ vnd zeüch
grauam stich gib tōdlliche zaychen/ zū zeyten bleü ich ainen mit ben
- F146-012r,18 geln damit ich mein schwert nit zū myed mach Elici. Nitt fag mer durch gott bleü in redlich vnd
schlach jn doch nit gar zū todt/ also das er gestraft vnd doch nitt getōdt werd. Arre. Nit hab mitleyden schwester mit jm/
lassen wir jn nach feinem willen machen/ er ver=
- F146-012r,19 wund jn/ Er schlach jn lam od^s erstech jn gar zū todt wie jm geliebt/ wayn melibea alß du gewaynt
haft/ vñ gangen wir mit got vnd du Centurio gib güte raytüg von dem das wir dir befolchen haben// mitt wōllichem
todt du jn ab der welt thūst ift vnß aingefallen/ vnnd schaw das er dir nit ertrinn on bezalung feines irrens. Centu. Got
verzeich jm wann er mir nitt entrinnen wirt/ vaß frōlich bin ich fraw/ daz sich ain fach begebē hat/ in der du erkennen
wirdst die begir die ich hab dir zū dienen/ vnd das dir lautter kund wirt wafz ich wird thon das es dir zū lieb beschicht.

Arreu. Got geb dir ain starcke hand vnd ain bestendig hertz/ vnnd jn/ ent=
 F146-012r,20 pfilch ich dir wir gangen hinwegk. Centu. Got be=
 F146-012r,21 laydt dich vnnd verleich dir gedult mitt dem deinen Ey nun gond hin jr auffgeschwölten hüren mitt
 dem groffen teüfel/ yetzund will ich mich bedencken wie ich mich entschuldigen soll vō dem so ich verhayffen hab/
 folt ich so ain edlen vnd stoltzen iungen man von ewrn wegen(die doch leichtgültiger feind wann ich jr kaine hab im
 offen hauß sitzen) vmb bringen/ mein hend inn seinem blüt netzen/ O jr aufzgebeüttelten lästerlichen söck/ das wird ich
 nymmermer thon/ so will ich auch mein leben nit in sein noch des gericht hand in gefär=
 F146-012r,22 lichait vmb euch stöllen/ aber ain follichs will ich thon damit jr glaubend/ das ich fleyß hab an kōrt
 gnū zū thon meiner verhayffung/ so will ich mich kranck ma=
 F146-012r,23 chen wafz nutz wirdt mir aber das fein/ wann fy nitt werden nach lassen mich an zūstrengen so ich
 wider ge
 F146-012r,24 fund werd das ich follichs verbring/ sag ich dann das ich dar gangen fey vnd fy geiagt hab/ so werde
 fy mich forschē wie warn fy gestalt/ wie vil feind jr gewesen/ ann wöllichem ort haft du fy betreten/ wölliche gaffen
 feind fy geflochen/ so kan ich jn dann nichtz nitt fagen/ daß so wird ich von jn verschmächt/ gelöstert/ veracht/ vnd aufz
 gehandelt alß ain hippenbüß/ vnd ist all sach verloren/ wafz rat soll ich an nemen/ damitt ich sicher beleib vnd jrem
 gebott zūm tayl genūg thū/ jr huld ist mir schwär zū verlieren/ ich waifz wafz ich thon will/ ich will schicken nach dem
 hinkenden Trafo vnd zwe
 F146-012r,25 nen feinē geföllē/ jnen fagen das ich heüt zū thon hab inn andern meinen sachen vnnd das ich fey
 gebetten worden/ etlich iung lappen zū erschrocken auff der gaf=
 F146-012r,26 fen/ das er hin gang vmb meinetwillen ain wenig ru=
 F146-012r,27 mor mach mit messern vnd tartfchen alß ain auffhe=
 F146-012r,28 ben inn ainer fechtchül/ daz wirdt also ain sicher spil fein/ vnd mag jm auch kain schad daraufz
 entspringen/ dann fy ain klain ab der gaffen iagen daranch wider schlaffen gon. Argument der Naynzechenden Wirckung.
 Gond Calixtus/ Sofia vñ Trifanico zū dem gar
 F146-012r,29 ten Pleberij Melibeam haym zūfüchen/ die fein war=
 F146-012v,01 tet mit Lucrecia/ erzölet Sofia Trifanico wafz jm be=
 F146-012v,02 gegnet was mit Arreufa/ mitlerzeyt alß Calixtus bey Melibea im garten wafz/ kam Trafo mitt
 zweyen feinē gefo/ ellen aufz gegebenner ordnung Centurionis/ die sich mitt Sofia zū hader legten/ Alß follichs Calixtus
 höret wolt er den feinen zū hilff kummen/ das ain end feines lebens wafz. Sofia/ Trifanico/ Calixto/ Melibea/ Lucrecia.
 GMach/ gmach/ damit wir nit gehört wer=
 F146-012v,03 den/ biß wir kummen zū dem garten Ple
 F146-012v,04 berij/ will ich dir brüder Trifanico erzö=
 F146-012v,05 len wafz mir den vergangen tag mitt Ar=
 F146-012v,06 reufa begegnet ist/ von wölchem ich der freudenreych
 F146-012v,07 est man der welt bin/ wiß daz fy aufz güttem lob so fy von mir vernommen hatt/ beladen ist von
 meiner lieb/ vnd schicket mir jr bafen Elicia für ain mittlerin/ mich bittend/ das ich fy wölt haymfüchen wañ fy allain
 wer alß ich auch gethon vnd von jr mer alß ain nutzpare vnderweyfung empfangen hab/ yetzund erzaygt fy sich alß vast
 mein/ alß fy sich vor zeytten Parmeni er=
 F146-012v,08 zaygt hatt/ mich bittend das ich fy offt folt haymfüch=
 F146-012v,09 en/ wann fy begert lang wollust mitt mir zū haben/ ich schwör dir brüder bey dem forgklichē weg
 den wir yetz gangen/ vnnd ob ich beger mich mit jr zū frewen/ das ich zwir oder drey mal mich ann sich wolt geworffen
 haben/ aber die scham hinderzoch mich fehend fy so hüpfch vnd wol geziert/ vnd mich also in ainem armē zerriffen rock
 beklaidt/ wann fy sich beweget gab fy ain wunderbarlichen lieblichen geschmack von bifem vnd zibeto/ vnd ich stanck
 von mist der roß/ fy hett weyß jr hend alß da ist der new gefallen schnee wöllich fy stet aufz vnd ein in ain handtfüchlin
 schlieffet/ nun wie dem allem zū meinem vngelück/ hett fy(nitt waifz ich wafz) wenig geschafft darüb auch mein
 keckhait auff ainen andern tag behalten ward/ vñ auch darumb das in der ersten haymfüchung die sach nit also an zū spren
 F146-012v,10 gen ist/ wann ye mer man aines dings gemeinschaft hat/ döfter besser bequemlichait stat ainem zū
 follichs nach seinem willen zū gebrauchen. Trifani. Brü=
 F146-012v,11 der Sofia aines zū thätigern hyrns vnd baß erfarn vernunft dann die mein ist/ bedörfftest du wol
 dir inn difem handel zū ratten/ aber das so mein schwache iu=
 F146-012v,12 gent vnd mittelmäßige natur begreyffen mag/ will ich dir yetzund fagen/ dife fraw/ alß ich aufz
 deiner red ver